

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 203.

Sonnabend den 21. Juli.

1860.

Rathscommunicat an die Stadtverordneten

in Betreff einer Flussregulirung an dem Grundstücke Herrn Linnemanns, eines Arealtausches und Verkaufes an diesen und eines mit Herrn Prof. Frege geschlossenen Vertrags.

„In dem für die Regulirung der Gewässer in hiesiger Umgegend entworfenen Plane ist unter andern auch die Geradelegung eines Theiles der Elster zwischen dem Linnemann'schen Grundstücke und der Funkenburg einer- und dem Rosenthale andererseits enthalten. Herr Linnemann hat ein besonderes Interesse daran, daß diese Geradelegung, wenn sie überhaupt zur Ausführung kommen soll, schon jetzt und unerwartet der Genehmigung des Hauptplanes bewirkt werde, weil er gerade jetzt die zur Ausfüllung und Planirung seines Grundstückes vorgenommenen Arbeiten und Einrichtungen, z. B. die zum Erdtransport dienende Eisenbahn, auch für die gedachte Regulirung, namentlich zu Ausfüllung des trocken zu legenden Flußbettes benutzen kann, während dies ihm später wo nicht unmöglich sein, doch bedeutend größere Schwierigkeiten und Kosten verursachen würde. Derselbe hat bei uns beantragt, daß diese Geradelegung jetzt gemeinschaftlich zur Ausführung gebracht werde.

Aus dem sub  beiliegenden Riß ergibt sich der Plan des Näheren, welcher hiernach ursprünglich in vier, mit 1 bis 4 bezeichnete Durchstiche zerfällt. Von dem sub 4 wird jedoch zur Zeit abzusehen sein, weil Herr Professor Frege erklärt hat, daß er rücksichtlich der Funkenburg an der sofortigen Ausführung kein besonderes Interesse habe, welches die allerdings gerade für diesen Theil nicht unbedeutenden Kosten rechtfertige und weil er in dessen Folge seine unmittelbare Betheiligung abgelehnt hat. Unter diesen Umständen würde aber die Ausführung des Durchstiches 4 eine Parzelle im Rosenthale abschneiden, welche weder von Herrn Prof. Frege erworben werden, noch für die städtische Verwaltung zugänglich sein würde. Der Plan ist daher bei kk in der blau eingezeichneten Weise abgeändert worden und nunmehr hat Herr Prof. Frege erklärt, daß er das zu diesem neuen Flußbette erforderliche Land und die Parzelle g von der Funkenburg zu obigem Zwecke abtreten wolle unter der Bedingung, daß

- 1) bei der projectirten definitiven Flussregulirung, bei welcher das Areal der Funkenburg an mehreren anderen Stellen noch in Frage komme, das Stück Land ihm zu Gute gerechnet,
- 2) aber für den Fall, daß innerhalb fünf Jahren, von jetzt an gerechnet, im Bereiche der Funkenburg mit der definitiven Flussregulirung von Seiten der Königl. Commission nicht vorgegangen worden, vom Rathe ihm das Stück Land (welches nach einer vorläufigen Messung 47,5 □ R. enthält) nach einer durch verpflichtete Sachverständige zu ermittelnden Taxe entschädigt werde und
- 3) ihm im letzten Falle wegen der etwa nothwendig werdenden Dismembration keinerlei Kosten angerechnet werden.

Diese den Grundsätzen der Billigkeit entsprechenden Bedingungen glauben wir, wenn das Project zur Ausführung kommen soll, annehmen zu müssen.

Was nun die Regulirung selbst anlangt, so bietet außer dem besseren Wasserabflusse und dem unzweifelhaften Einflusse auf die Angermühle deren sofortige Ausführung der Stadt einen wichtigen Vortheil dadurch, daß die Ufer der Elster bei c und noch mehr bei h dergestalt unterwaschen und abrissig geworden sind, daß vom nächsten größeren Hochwasser ein bedeutender Abbruch der Ufer und eine Durchreißung des Weges zu befürchten steht, was nur durch unverzüglich auszuführende Uferbauten zu verhindern sein würde. Ein solcher würde allein bei dem Punkte h wegen der größeren Ausdehnung und der bedeutenden Wassertiefe einen Kostenaufwand von mindestens 700 Thlr. erfordern und doch wegen des nachtheiligen Flusslaufes das Ufer nur eine Zeit lang schützen.

Wir haben daher nach vorgängiger Verhandlung mit Herrn Linnemann die projectirte Regulirung von y bis kk, welche laut des beifolgenden Anschlages einen Gesamtaufwand von 1795 Thlr.

erfordert, auszuführen beschlossen und zwar unter folgenden Bedingungen:

1) Die ganze Regulirung wird nach dem vorliegenden Plane vom Rathe ausgeführt und es werden die Kosten von ihm und Herrn Linnemann gemeinschaftlich getragen.

2) Herr Linnemann erhält die vom Rosenthale abzutrennende Parzelle d nebst dem dazu gehörigen halben Flußbette a und entschädigt dafür, so wie für das auf der Parzelle d stehende, ihm gleichfalls zu überlassende Holz die Stadt nach land- und forstwirtschaftlicher Taxe durch Sachverständige, wobei ihm die Parzelle bei 1 zu Gute gerechnet wird.

3) Das aus den Durchstichen 2 und 3 gewonnene Land wird lediglich zur Ausfüllung der Flußbetten c und i h verwendet, während die Ausfüllung des Flußbettes a b lediglich Herrn Linnemann überlassen bleibt.

(Von diesem Material wird das Altwasser c ganz, das i h zu ca. $\frac{2}{3}$ ausgefüllt werden.)

4) Das auf dem Durchstich 2 zu schlagende Holz verbleibt Eigenthum der Stadt.

5) Der Stadt fallen die ausgefüllten Altwasser c und i h, so wie die Parzelle g zu, wogegen sie die oben von Herrn Professor Frege unter 1 und 2 gestellten Bedingungen zur alleinigen Vertretung übernimmt.

Wir halten nach Lage der Sache dieses Abkommen nicht für unvortheilhaft und glauben, daß die Vortheile, die dadurch erlangt werden, den die Stadt mit circa 900 Thaler treffenden Kostenaufwand ausreichend rechtfertigen.

Was die Arealausgleichungen anlangt, so wird

a) Herr Linnemann nach Abzug der zu 10,6 □ R. berechneten Parzelle 1 noch erhalten

28,4 □ R. bei d und

24,0 = das Altwasser a

52,4 □ R.,

wofür er nebst dem ad 2 erwähnten Holz die Stadt zu entschädigen hat;

b) die Stadt giebt zum Durchstich 2, 51,7 □ R., empfängt dagegen

das ausgefüllte Altwasser c . 30,5 □ R.

das zu $\frac{2}{3}$ desgl. i h 72,0 "

die Parzelle g 8,0 "

110,5 □ R.,

so daß, wenn man die etwa künftig an Herrn Prof. Frege nach 47 □ R. zu gewährende Entschädigung in Anschlag bringt, immer noch ein Ueberschuß von 11,8 □ R. verbleibt.

Die Herren Stadtverordneten ersuchen wir, zu diesen Verhandlungen mit Herrn Prof. Frege und Herrn Linnemann, zu der Landabtretung an letzteren und zu den antheiligen Regulirungskosten bis zur Höhe von 900 Thlrn. Ihre Zustimmung ertheilen zu wollen und bemerken, daß, um das Project noch in der günstigen Zeit des gegenwärtigen Sommers ausführen zu können, Ihre baldige Entschliessung sehr erwünscht sein würde."

Gutachten des Ausschusses der Stadtverordneten zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen hierüber.

Der Ausschuss ist mit dem Plane im Allgemeinen einverstanden. Der Vortheil desselben liegt jedoch mehr auf Seiten Herrn Linnemanns, als auf Seiten der Stadt, welche nur das Interesse hat, den Erdbabwaschungen an zwei Stellen ihres Areals Einhalt zu thun. Darnach ist der Ausschuss der Ansicht, daß Herr Linnemann zu der Flussregulirung mehr beitragen müsse als die Stadt.

Der Ausschuss nimmt aber ferner auch daran Anstoß, daß der Preis des an Herrn Linnemann zu verkaufenden Arealüberschusses erst gesucht werden solle, während der landwirtschaftliche Werth eines Acker Areal eine Sache ziemlich allgemeiner Kenntniß ist. Ein Acker des fraglichen Bodens ist 3 bis 500 Thlr. werth, daher der Durchschnitt von 400 Thlr. in einem Falle vorliegender Art

empfehlenswerth. Was dagegen den Preis anlangt, welchen das aufstehende Holz hat, so kann dieser nur durch eine vorgängige Ausmessung der Hölzer und Berechnung nach dem couranten Preise des Cubikfußes und durch eine Abschätzung des Reifigs gefunden werden.

Hiernach beantragt der Ausschuss einstimmig:

- 1) das vom Rathe mit Herrn Prof. Frege getroffene Abkommen in allen seinen Theilen zu genehmigen,
- 2) zu dem Abkommen mit Herrn Linnemann unter den Bedingungen Zustimmung zu erteilen,

- a. das Herr Linnemann zu der Regulirung des Wassers einen Beitrag von 1500 Thlr. zahle, und
- b. unter Feststellung der verabredeten landwirthschaftlichen Lage für das derselben zu unterbreitende Land, ein festes Preis von 400 Thlr. pro Acker als maßgebend angenommen werde;
- 3) den übrigen Theilen der Vorlage zuzustimmen und die Kosten unter Abzug des Ergebnisses der Forsttaxe und der sub a und b erwähnten Beträge zu verwilligen.

Vom 14. bis 20. Juli sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 14. Juli.

Ein Mädchen, 8 Tage alt, Gustav Rudolf Gödecke's, Bürgers, Kaufmanns und Hausbesizers Tochter, an der Pleiße.
 Pauline Franziska Sperling, 25 Jahre alt, Schuhmachers Ehefrau, in der Ulrichsgasse.
 Moriz August Edmund Gerlach, 42 Jahre 4 Monate 18 Tage alt, Privatcopist, im Jacobshospitale.
 Jgfr. Johanne Sophie Mahler, 60 Jahre alt, Wirthschafterin aus Großpöna, im Jacobshospitale.

Sonntag den 15. Juli.

August Hermann Ferdinand Seidemann, 1 Jahr 1 Monat 3 Tage alt, Thorschreiber, Assistentens und Cascontroleurs Sohn, in der Gerberstraße.
 Carl Wilhelm Gerhard Cordes, 29 Jahre alt, Copist, in der Nicolaisstraße.
 Marie Sophie Hempel, 63 Jahre 15 Tage alt, Polizeidieners Witwe, in der Magazingasse.

Montag den 16. Juli.

Johanne Henriette Gärtner, 67 Jahre 6 Monate alt, Bürgers und Hausbesizers Witwe, Incorporirte im Johanneshospital.
 Julius Franz Fischer, 33 Jahre alt, Handschuhfabrikant in Wien, in der Frankfurter Straße.
 Hermann Adolf Maximilian Finsterbusch, 9 Monate 13 Tage alt, Bürgers und Restaurateurs Sohn, in der Reichstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, August Bräuers, Handarbeiters Sohn, in der Gerberstraße.

Dienstag den 17. Juli.

Friedrich August Benig, 18 Wochen alt, Bürgers, Budenverleihers und Zimmerpolirers Sohn, in der Antonstraße.
 Christiane Wilhelmine Sattler, 58 Jahre 6 Monate alt, Buchhandlungscommis Witwe, in der Schützenstraße.
 Johann Gottlob Robert Schneider, 33 Jahre alt, Schrifiseger, im Brühl.
 Friedrich Daniel Hertel, 21 Jahre 6 Monate alt, Jäger des III. königl. sächs. Jägerbataillons aus Wurzen, im Militairhospitale.

Ein todtgeb. Mädchen, Christian Gottlob Kreyfels, herrschaftl. Bedientens Tochter, in der Ulrichsgasse.
 Ein todtgeb. Knabe, Gustav Ernst Horns, Aufläders der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Sohn, in der großen Fleischergasse.

Mittwoch den 18. Juli.

Therese Wilhelmine Kausche, 40 Jahre 6 Wochen alt, Cassirers der königl. sächs. Haupt-Post-Casse Ehefrau, in der Dresdner Straße.
 Scheueniemand Ernst Pröwig, 43 Jahre alt, Bürger, Kaufmann und Hausbesizer in Hamburg, in Hohenstein. (Ist zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof gebracht worden.)

Johann David Schellbach, 33 Jahre 9 Monate alt, Bürger, emer. Bäcker-Obermeister und Hausbesizer, in der Friedrichstraße.
 Johanne Sophie Wolkwig, 60 Jahre 27 Tage alt, Bürgers und Schirmfabrikantens Ehefrau, am Markte.
 Christian August Better, 37 Jahre 3 Monate alt, Schmiedegeselle der Berliner Eisenbahn, im Brühl. (Ist zur Beerdigung nach Eutritzsch abgeführt worden.)

Donnerstag den 19. Juli.

Eduard Kummer, 69 Jahre 3 Monate alt, Bürger und Buchhändler, in der Inselstraße.
 Arno Max Becker, 27 Tage alt, Polizeidieners Sohn, in der Gerberstraße.
 Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 20. Juli.

Agnes Clara Haunstein, 4 Monate alt, Bürgers und Restaurateurs Tochter, in der Poststraße.
 Antonie Raumann, 11 Monate alt, Geschäftsführers Tochter, in der Frankfurter Straße.
 Johann Gottfried Röber, 35 Jahre 6 Monate alt, Schlossergeselle, in der Friedrichstraße.

7 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johanneshospital, 1 aus dem Militairhospitale, 2 aus dem Jacobshospital, 1 von Hohenstein; zusammen 28.

Vom 14. bis 20. Juli sind geboren:

24 Knaben, 28 Mädchen; 52 Kinder, worunter 2 todtgeb. Knaben und 1 todtgeb. Mädchen.

Am 7. Sonntage nach Trinitatis predigen

zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Herr D. Lechler, Sup.,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Valentiner,
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr Herr D. Tempel,
 Mittag 1/2 12 Uhr Herr M. Schödel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 in der Neuen Kirche: Früh 8 Uhr Herr M. Schneider,
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Heise,
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr Herr M. Raumann; 10 Uhr
 Communion der Taubstummen,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Brockhaus,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Engler,
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr Herr M. Krig, Abendmahl,
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr Herr M. Weißschuh,
 Nachm. 1/2 2 Uhr Bestunde,
 zu St. Jacob: Früh 8 Uhr Herr M. Michaelis,
 in der kathol. Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Pfarrer Stolle) u. Hochamt,
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 in der reform. Kirche: Früh 1/2 8 Uhr Herr Pastor D. Howard,
 deutschl. Gemeinde: Früh 11 Uhr predigt Herr D. Weyer,
 in Connewitz: Früh 8 Uhr Herr M. Brockhaus.

Montags: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr M. Holtsch,
 Dienstage: Thomaskirche früh 7 Uhr Bestunde,
 Mittwochs: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr D. Ahfeld,
 Donnerstage: Thomaskirche früh 7 Uhr Communion,
 Freitage: Nicolaiskirche früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wächter: Herr D. Wille und Herr M. Gräfe.

In der St. Johannis Kirche Nachmittag 2 Uhr Gottesdienst der Gemeinde Thonbergstraßenhäuser; Predigt Herr Pfarrvicar Ficker.

W o t t e.

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Nimm uns in deine Vaterhut ic., von Kittan.
 Wie groß dein Leid auch sei ic., von Richter.
 Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr Bestunde zu St. Thomä,
 1/2 2 Uhr Bestunde zu St. Nicolai.

L i s t e d e r G e t r a n e n.

Vom 18. bis mit 19. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) J. Thieme, Bäckermeister und Hausbesizer in Löbnig, mit Jgfr. A. G. Gente, Schneidermeisters und Hausbesizers in Pfischbergen Tochter.

- 2) F. J. Burkhart, Lehrer an der Armenstube hier, mit Igfr. A. E. Heinrichs, Bürger, Kaufmanns und Hausbesitzers hier Tochter.
- 3) E. L. Frey, Schriftsetzer hier, mit Igfr. W. J. F. Hoffmann, Markthelfers hier Tochter.
- 4) K. L. Böhme, Schneider hier, mit M. R. Lange, Bürger u. Schuhmachermeisters hier Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) G. F. Lang, Bürger und Schneidermeister hier, mit Frau W. E. Köhler, Bürger und Schneidermeisters hier Witwe, geb. Börner.
- 2) W. F. E. Hahmann, Bürger und Tischlermeister hier, mit Igfr. A. R. Hoffmann, Bürger u. Agentens hier Tochter.
- 3) C. W. Köh, Seilergefelle hier, mit Igfr. F. W. Armann, Einwohner in Sellenhausen hinterlassener Tochter.
- 4) H. R. Kühne, Bürger und Kaufmann hier, mit Igfr. J. S. Dache, Hausmanns hier Tochter.
- 5) E. A. Lenke, Bäckergefelle hier, mit J. E. Rodendorf, Einwohner in Spergau Tochter.

c) Johannisikirche:

- 1) E. F. F. Riebe, Werkzeugmacher, mit Igfr. R. A. A. Hecht, Schneidermeisters und Einwohners in den Thonbergstraßenhäusern nachgel. ehel. 2. Tochter.
- 2) E. H. H. Leichnering, gen. Herrmann, Maschinenbauer in Neureuditz, mit A. E. Larsch aus Berkwitz, M. Larsch's ehel. älteste T.

d) Reformirte Kirche:

- 1) Herr F. W. H. Ziliak, Bürger und Productenhändler, mit Igfr. M. S. Friedemann, Wagenmeisters beim königl. Postamt in Borna Tochter.
- 2) Herr E. W. Haschert, Markthelfer in Abtaundorf, mit Igfr. H. L. E. Hahn, Bergmanns und Einwohners in Oberwerschen bei Leuchern Tochter.

L i e b e r G e t a u f t e n .
Vom 13. bis mit 19. Juli.

a) Thomaskirche:

- 1) E. F. Graubners, Bürger und Buchhändlers Tochter.
- 2) A. Ungers, Bürger und Kaufmanns Tochter.

- 3) G. A. A. Seyfferts, Bürger und Kaufmanns Sohn.
- 4) E. H. Puttrichs, Berg- und Hütten-Ingenieurs, der Zeit hier, Sohn.
- 5) E. L. F. Winklers, Bürger und Cassiers beim erbländ. ritterschaftl. Creditverein Sohn.
- 6) F. P. F. Kochs, Bürger und Kaufmanns Sohn.
- 7) J. J. Grüners, Bürger und Schneidermeisters Sohn.
- 8) E. E. Funcks, Bürger, Steinkohlenhblrs. u. Hausbes. Tochter.
- 9) E. H. Geyners, Buchdruckers Sohn.
- 10) E. G. Langs, Obersignalistens bei der Jägerbrigade Tochter.
- 11) A. L. Mühlhahns, Markthelfers Tochter.
- 12) E. F. Betters, Markthelfers Tochter.
- 13) F. A. Jiligs, Buchdruckers Sohn.
- 14) F. E. Seyfferths, Schneidergefellen's Sohn.
- 15) F. E. L. Meyers, Cigarrenmachers Sohn.
- 16) E. Steyers, Postschaffners Tochter.
- 17) J. R. Neitholds, Bürger und Restaurateurs Tochter.
- 18) J. F. L. Lauterbachs, Bürger und Kaufmanns Tochter.
- 19) F. E. Marschners, Bürger und Kaufmanns Tochter.

b) Nicolaiskirche:

- 1) F. G. Leede's, Bürger und Musikalienhändlers Sohn.
- 2) E. J. Heinrichs, Bürger, Kaufmanns u. Beamten's Sohn.
- 3) G. A. E. Strauchs, Markthelfers Tochter.
- 4) J. F. Kohls, Buchhalters Sohn.
- 5) A. R. Löhnerts, Bürger und Tischlermeisters Tochter.
- 6) F. W. Kerstens, Bürger u. Schuhmachermeisters Tochter.
- 7) J. G. Myrre's, Bürger und Weubleurs Tochter.
- 8) E. F. Dietrichs, Instrumentmachers Tochter.
- 9) J. G. Perls, Packers bei der L.-Dr. Eisenbahn Tochter.
- 10) J. F. Hentschels, Bürger und Werkzeugmachers Sohn.
- 11) J. W. Krause's, Maschinenfabrikantens Sohn.
- 12 u. 13) J. Heins', Zugführers bei der Magdeb.-Leipz. Eisenbahn Zwilling's- Tochter.
- 14 u. 15) G. W. Pessch's, Buchhalters Zwilling's- Söhne.
- 16) E. Müllers, Dekonomie-Assistentens im Rathsmarstalle T.
- 17) F. F. Kochs, Markthelfers Tochter.

c) Katholische Kirche:

- 1) A. B. Hülsmann, Maurers in den Thonbergstraßen. S.
- 2) S. Erben, Schneidergefellen's daselbst Sohn.

Leipziger Productenpreise vom 13. bis 19. Juli.

Weizen, der Scheffel	6 ^{1/2} — 7 — 3 bis 6 ^{1/2} 5 ^{1/2} — 3
Korn, der Scheffel	4 = 5 = — = bis 4 = 10 = — =
Serste, der Scheffel	3 = 15 = — = bis 3 = 17 = 5 =
Hafer, der Scheffel	2 = 10 = — = bis 2 = 15 = — =
Kartoffeln, der Scheffel	1 = — = — = bis 2 = — = — =
Raps, der Scheffel	— = — = — = — = — = — =
Erbfen, der Scheffel	4 = 10 = — = bis 4 = 20 = — =
Heu, der Centner	— ^{1/2} 15 ^{1/2} — 3 bis — ^{1/2} 20 ^{1/2} — 3
Stroh, das Schock	3 = — = — = bis 3 = 15 = — =
Butter, die Kanne	— = 10 = — = bis — = 12 = 5 =
Buchenholz, die Klafter	7 ^{1/2} 15 ^{1/2} — 3 bis 8 ^{1/2} — 1/2 — 3
Birkenholz, „	6 = 5 = — = bis 6 = 20 = — =
Eichenholz, „	5 = — = — = bis 5 = 15 = — =
Ellernholz, „	5 = 5 = — = bis 5 = 15 = — =
Kiefernholz, „	4 = 10 = — = bis 4 = 25 = — =
Kohlen, der Korb	3 = 10 = — = bis 3 = 15 = — =
Kalk, der Scheffel	— = 20 = — = — = — = — =

Tageskalender.

Stadttheater. 61. Abonnements-Vorstellung.
Die Anna-Liese.
Schauspiel in 5 Acten von Hermann Herich.
Personen:
Leopold, Fürst zu Anhalt Dessau, minorann, Herr C. Kühn.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Dranten, seine Mutter, Vormünderin und Regentin, Fräul. Huber.
Gottlieb Köhler, Apotheker zu Dessau, Herr Stürmer.
Anna-Liese, seine Tochter, Fräul. Paulmann.
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten von Sauberg, Herr Gjasche.
Georg, Apothekergehülfe, Herr Köhler.
Erster Officier, Herr Köhler.
Zweiter Officier, Herr Köhler.
Ein Kammerdiener des Fürsten, Herr Linden.
Herren und Damen vom Hofe, Officiere und Soldaten, Bürger und Bürgerinnen von Dessau, Herr Treptau.
Ort der Handlung: Dessau.
Zeit: von 1694 — 1698.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

- 1. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Dessau: Abf. Mrgs. 5 U. (von Dessau aus aber auch, nach 1^{1/2} St. Aufenthalt

das., noch bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. (mit 1^{1/2} St. Aufenthalt in Bitterfeld) u. Abds. 7 U. 45 M. Anf. Vorm. 11 U. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U. 50 M. Mrgs. 5 U. (jedoch lediglich für Güter bis Berlin, für Personen aber nur bis Wittenberg), Vorm. 9 U. 20 M. u. Abds. 5 U. 50 M. Anf. Vorm. 11 U., Nachm. 4 U. 20 M. (lediglich mit Gütern von Berlin aus, mit Personen aber nur von Wittenberg aus), Abds. 5 U. 30 M. und Nachts. 10 U. 30 M. — C. Aus Bitterfeld (ohne einige Beförderung von Weiterher). Anf. Mrgs. 6 U. 50 M.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M. und Nachm. 2 U. 30 M. Anf. Nachm. 1 U. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. (bis Riesa). Anf. Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 U. 45 M., Mrgs. 8 U. 45 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. und Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Mitt. 1 U., Nachm. 4 U., Nachm. 5 U. 45 M. u. Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn. A. Nach Bernburg: Abf. Morgens 7 U., Nachm. 12 U. 15 M. u. Abds. 6 U. Anf. Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 2 U. u. Abds. 9 U. 30 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Eßthen) u. Nachts. 10 U. Anf. Mrgs. 7 U. 30 M. (von Eßthen), Mrgs. 8 U. 35 M., Mitt. 12 U., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn. A. Nach Zeit u. Gera: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 1 U. 40 M. und Abds. 7 U. 5 M. Anf. Mrgs. 8 U. 8 M., Nachm. 1 U. 21 M. u. Nachts. 10 U. 30 M. — B. Nach Coburg, Sonneberg u. Lichtenfels: Abf. Vorm. 10 U. 47 M. und Nachm. 1 U. 40 M. (bis Meiningen). Anf. Nachm. 1 U. 21 M. u. Abds. 6 U. 2 M. — C. Nach Eisenach u. Gerstungen: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 8 U. 15 M., Vorm. 10 U. 47 M., Nachm. 1 U. 40 M., Abds. 7 U. 5 M. (bis Erfurt) und Nachts. 10 U. 35 M. Anf. Mrgs. 4 U. 10 M., Mrgs. 8 U. 8 M., (von Erfurt), Nachm. 1 U. 25 M., Nachm. 4 U. 2 M., Ab. 6 U. 2 M. und Nachts. 10 U. 30 M.

V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn. A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 19 M. (jedoch nur bis Glauchau) u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U. u. Nachm. 3 U. 10 M. Anf. Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 55 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Nachm. 3 U. 10 M. u. Abds. 6 U. 30 M. Anf. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 25 M., Nachm. 4 U., Abds. 9 U. 15 M. und Abds. 9 U. 55 M.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11 — 1 Uhr.
Stadtbibliothek 2 — 4 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch Freitag; Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Vorm. 8—12 Uhr.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 12 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für:
Musk. (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie
Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
de Prusse.

In größter Auswahl empfiehlt alle optisch-physik. Artikel zu
billigem Preise Carl Naumann, früher J. F. Osterlands Ww.,
Markt Nr. 8 (Barthels Hof), zweite Etage.

Ernst Sehardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen, Dampf
und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Die am 27. v. Mts. von uns wegen Bagabondirens ic. unter
Verbot der Rückkehr nach Sachsen mittelst Marschrouten in ihre
Heimath gewiesene, nachstehend signalisirte

Wilhelmine Franziska Wolf aus Schlöna
ist nach einer Mittheilung des Königl. Landrathsamtes zu Bitter-
feld daselbst nicht eingetroffen.

Wir bitten wegen der Wolf im Betretungsfalle mit dem gedachten
Landrathsamte in Vernehmen zu treten.

Leipzig, den 18. Juli 1860.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Hermisdorf.

Richter, Act.

Signalement.

Alter: 20 Jahre; Größe: untermittel; Haare: blond; Stirn:
frei; Augenbrauen: dunkelblond; Augen: blau; Nase: spitz;
Mund: voll; Zähne: vollständig; Kinn und Gesicht: oval;
Gesichtsfarbe: gesund.

Edictalladung.

Es haben

- 1) Frau Johanne Henriette Auguste verheh. Oberst-
Lieutenant von Bose geb. von Schlegel und Frau
Caroline Friederike verheh. Major von der Mosel
geb. von Schlegel zu Leipzig

daß ein unter dem 30. Juni 1831 von der Lebens-Ver-
sicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von
1000 Thlr. ausgestellter, auf das Leben ihres Vaters, des
am 31. Mai 1855 zu Weissenborn verstorbenen vormaligen
Premier-Lieutenants und Postmeisters Herrn Johann
Georg Friedrich von Schlegel, lautender und die
Nummer 290 tragender Versicherungsschein in dem Nach-
lasse ihres Vaters nicht aufgefunden worden wäre,

- 2) Herr August Heinrich Lindemann, Kaufmann in
Danzig,

daß eine von der Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft zu
Leipzig über die Summe von 2000 Thlr. unter dem
10. März 1837 ausgestellte, auf das Leben des Kaufmanns
Joseph Gotthelf Werners zu Danzig lautende und
mit der Nummer 2439 bezeichnete Police, deren Eigen-
thum am 16. Juni 1852 auf ihn übergegangen, schon
vor dem 2. Juni 1848, als die Police im Besitze des
Kaufmanns Julius Ferdinand Polenz in Danzig
gewesen, verloren gegangen wäre,

- 3) Herr Gustav von der Hagen, Rittergutsbesitzer auf
Langen bei Fehrbellin,

daß ein unter dem 30. October 1841 von der Lebens-
Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von
5000 Thlr. ausgestellter, auf sein Leben lautender und die
Nummer 4587 tragender Versicherungsschein ihm im
Jahre 1848 abhanden gekommen,

- 4) Fräulein Natalie Hannemann in Frankfurt a. D., als
Erbin des Kaufmanns Herrn Georg Heinrich Beckmann
in Dresden,

daß eine von der Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft zu Leipzig

In der Sparcasse der Allgemeinen Renten-, Capital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig

sind bis mit 18. Juli 1860 eingezahlt Thlr. 390416. 29. 6.
davon ab zurückgezahlt 309242. 7. 3.

bleiben in Cassa Thlr. 81174. 22. 3.

zur Verzinsung à 3 pCt. Zins auf Zins.
Einlagen werden angenommen von

Herrn Joh. Wilh. Fiedler, Grimma'sche Straße Nr. 22,

A. Marquart, Thomaskirchhof Nr. 7,

Fedor Willisch, Dresdner Straße Nr. 32 b,

so wie auf dem Bureau der Teutonia, große Feuerkugel, Neumarkt und Universitätsstraße.

über die Summe von 500 Thlr. unter dem 21. Juni 1832
ausgestellte, auf das Leben Herrn Johann Adolph Bim-
mermanns in Pirna lautende und mit der Nummer 623
bezeichnete Police, welche ihrem am 3. Mai 1855 verstorbe-
nen Erblasser verpfändet gewesen, in dem Nachlasse aber
nicht vorgefunden worden,

- 5) Herr Kammerei- und Stadt-Hauptcassen-Buchhalter Friedrich
Wilhelm Carl August Meyer in Potsdam,
daß ein unter dem 5. August 1854 von der Lebens-Ver-
sicherungs-Gesellschaft zu Leipzig über die Summe von
1000 Thlr. ausgestellter, auf sein Leben lautender und die
Nummer 9140 tragender Versicherungsschein ihm schon
vor dem 11. November 1855 abhanden gekommen,

- 6) Herr Franz Bernhard von Beckow zu Leipzig,
daß ein ihm von der Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft zu
Leipzig unter dem 11. Juli 1845 ausgestellter Depositen-
schein, laut welches er dieser Gesellschaft den Versicherungs-
schein Nummer 4438 pfandweise übergeben, ihm schon vor
dem 27. März 1849 abhanden gekommen wäre,

angezeigt, und die Erlassung von Edictal-Vorladung Behufs der
Mortification der unter 1, 2, 3, 4 und 5 erwähnten fünf Lebens-
Versicherungsscheine, so wie des Depositen-scheins unter 6 beantragt.

Nachdem die gesetzlichen Vorerörterungen Statt gefunden haben,
werden hiermit auf Grund von §. 34 der mittelst Decrets vom
27. März 1856 bestätigten revidirten Statuten der Lebens-Ver-
sicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, alle Diejenigen, welche an die
unter 1, 2, 3, 4 und 5 bezeichneten Versicherungsscheine, oder
an den unter 6 bezeichneten Depositen-Schein einen Anspruch zu
haben glauben, geladen,

den 15. October 1860

Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditions-
zimmer Nummer 23 entweder in Person, oder durch hinlänglich,
sowie die Ausländer betrifft, gerichtlich legitimirte Anwälte zu
erscheinen, ihre Ansprüche mit Beibringung der erforderlichen Legiti-
mation geltend zu machen, mit den Ausbringern der Vorladung,
von denen Jeder binnen 12 Tagen, vom Termine an gerechnet,
auf das betreffende Vorbringen bei Strafe des Einverständnisses
und der Ueberführung sich einzulassen und zu antworten, nicht
minder die producirtten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses
zu recognosciren hat, von 6 zu 6 Tagen zu verfahren und

den 11. December 1860

der Introtulation der Acten,

den 23. Januar 1861

aber der Publication eines Erkenntnisses sich zu gewärtigen.

Diejenigen, welche im erstgedachten Termine nicht erscheinen
oder nicht gehörig liquidiren, werden für ausgeschlossen und ihrer
Ansprüche, so wie der Rechtswohlthat der Wiedereinsetzung in den
vorigen Stand, für verlustig geachtet werden, auch wird die Publi-
cation des Erkenntnisses in dem angeetzten Termine Mittags
12 Uhr in contumaciam der Richterschiedenen erfolgen, und haben
auswärtige Liquidanten zu Annahme künftiger Zufertigungen einen
Bevollmächtigten unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten
Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 14. Mai 1860.

Königl. Gerichtsam im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.

Dr. Steche.

Uthlich.

Pferde-Auction.

Ein Paar dänische Spannpferde, in gutem Zustande, werden
heute Vormittags 10 Uhr
im Gasthof zur Sonne hier notariell versteigert.

Dr. Brandt.

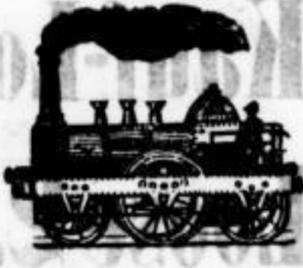
Fortsetzung der Auction von Baumaterialien
heute den 21. Juli Vormittags von 8—12 Uhr
auf der früheren Eisengießerei zwischen dem
Magdeburger und Leipzig-Dresdner Bahnhof.

Ein Vorbau zu einem Bäckerladen,

bestehend aus 12 Fenstern, 1 halben Thüre mit Fenster und
5 mit Eisen beschlagenen Laden, kommt heute Vormittag 10 Uhr
im weißen Adler zur Versteigerung.



Extrafahrten



von **Leipzig** und von **Dresden**

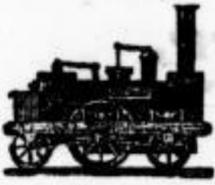
nach allen Stationen.

Abfahrt Sonnabend den 21. Juli Abends 7 Uhr,
Sonntag den 22. Juli früh 5 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.



Extrafahrt



nach **Engelsdorf, Borsdorf, Macheru u. Wurzen**

nächsten Sonntag den 22. Juli er.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 2 Uhr,
Rückfahrt von Wurzen Abends 7 1/2 Uhr

nach der Bekanntmachung vom 12. Mai 1860.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Billige Bücher!!!

Der kleine Declamator und poetischer Sprachschatz der deutschen Jugend. Eine Sammlung von Erzählungen, Märchen, Fabeln, Liedern u. s. w. 2 Hefte. (Statt 12 $\%$) für nur 2 1/2 $\%$.

Saphir am Plaudertische. Ein launiges Potpourri von Wortspielen, Anekdoten, Räthseln u. s. w. 2 Bändchen. Für nur 3 $\%$.

Neue Berliner Scherze. Humoristische Originalvorträge. Für nur 1 1/2 $\%$.

Die Blumensprache in Prosa und Versen. 286 Seiten stark. Für nur 2 1/2 $\%$.

Onkel Tom in England. Roman. 2 Theile in 1 Band. 376 Seiten stark. (Statt 1 1/2 $\%$) Für nur 3 $\%$.

Utrappen. Charaden, Räthsel und Wortspiele zur leichten Darstellung in geselligen Kreisen durch kurze Scenen, Pantomimen und feststehende Bilder. Von 21, 140, 818. Für nur 2 1/2 $\%$.

Lieder für Deutschlands turnende Jugend. Mit vierstimmigen Sangweisen. 23 Bogen stark. Für nur 2 1/2 $\%$.

Das Dominospiel mit seinen Schlusspielen. Für nur 1 $\%$.

Dreihundertjähriges deutsches Klosterkochbuch. Für nur 2 $\%$.

Von Delhi nach Khanpur. Greuelsen aus dem indischen Aufstande. Für nur 2 $\%$.

8 Vorlegeblätter zum Zeichnen, Bauwerke. Für nur 1 $\%$.

Zu haben bei **Franz Ohme, Universitätsstr. 7.**

Der diesjähr. Blumenzwiebeln-Katalog v. C. Krupff, Blumist in Sassenheim bei Harlem in Holland und Leipzig, ist angekommen und bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

Leipzig, den 31. Mai 1860.
C. C. Pötsch, Petersstraße 19.

Die Schmuck-Feder-Fabrik

von **Julie verw. Estler**

befindet sich von jetzt ab **Grimma'sche Straße Nr. 38.**

Dank und Empfehlung.

Nachdem ich meine Bäckerei aus der Petersstraße nach der Dresdner Straße Nr. 30 verlegt habe, sage ich allen meinen Freunden und Gönnern für die vieljährige Gewogenheit meinen besten Dank und empfehle mich zugleich den Bewohnern in der Umgegend meiner neuen Wohnung auf das freundlichste.
Carl Schieritz, Bäckermeister.

Federn zum Schließen pr. 2 55 $\%$ übernimmt die Expedition im Armenhause am Läubchenwege.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster, ein wohlfeiles u. unfehlbares Mittel gegen **Hühneraugen.** führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Moras haarstärkendes Mittel

verhindert das Ausfallen, befördert das Wachsthum der Haare, macht sie seidenglänzend und weich, reinigt die Haut und stärkt das Nervensystem. Das Mittel, welches wasserhell ist, bietet alle Vortheile der bisher erfundenen Haarmittel; es ist angenehm im Gebrauch und die Wirkung desselben schon in wenigen Tagen ersichtlich.

Preis pr. 1/4 Flacon 20 $\%$, 1/2 Flacon 10 $\%$.
Alleinige Niederlage bei

Theodor Pfitzmann, Markt, Bühnen Nr. 35.

Sommer-Mützen von jetzt an um zu räumen zum Einkaufspreis bei **E. Graff, Reichstraße Nr. 48, neben Kochs Hof.**

Mit **Voll-Loosen** (gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thlr.	—	Mgr.
Halbe à 25	=	15
Viertel à 12	=	22 1/2
Achtel à 6	=	12 1/2

so wie **Kauf-Loosen**

Ganze à 20 Thlr.	12	Mgr.
Halbe à 10	=	6
Viertel à 5	=	3
Achtel à 2	=	17

2. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie (höchste Gewinne 12000 und 6000 Thaler),
Ziehung Montag den 23. Juli a. e., empfiehlt sich

August Kind, Hôtel de Saxe.

Kauf-Loose 2. Classe in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt
C. Zieger, Neumarkt 6.

Loose 2. Classe in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstraße Nr. 7.

NS. In 1. Classe erhielt meine Collecte den 2. Hauptgewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 66243.

Nächsten Montag wird die 2. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

(Hauptgewinne 12000, 6000 und 3000 Thlr.)

Mit Voll- und Classen-Losfen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich

Reinhold Walther,

Grimma'sche Straße Nr. 20 (Café français vis à vis).

Lotterie-Anzeige.

Montag den 23. d. M. wird die 2. Classe 58. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

(Hauptgewinne: 12000, 6000 u. 3000 Thlr.)

Mit Kaufloosen in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln empfiehlt sich bestens

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Die Buch- und Kunstdruckerei

von

C. Grumbach

vormals E. Kretzschmar

befindet sich jetzt Königsstrasse 13. im Hofe links.

Gleichzeitig empfehle ich mich dem geehrten Publikum zum Druck von Büchern, Holzschnitten etc. sowie aller kaufmännischen Arbeiten, als: Circularen, Facturen, Preis-Courants, Formularen, Anzeigen, Conto-Büchern, Wein- und anderen Etiquetten etc., so auch zur Herstellung von Dokumenten, Obligationen, Actionen etc., überhaupt zu allen in das Fach des Buchdrucks einschlagenden Arbeiten, und werde ich mich bestreben, durch sorgfältige Ausführung den gesteigerten Anforderungen der neueren Zeit Genüge zu leisten.

C. Grumbach.

W. Spindlers

Färberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,

wäscht und färbt aufs Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren-garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Local: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 345, Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Gasthaus zur Stadt Weimar in Dresden,

Pfarrgasse Nr. 3, in der Nähe der Kreuzkirche,

empfehlen sich allen geehrten Reisenden und verspricht bei prompter Bedienung die billigsten Preise. Logis 5 und $7\frac{1}{2}$ Ngr. Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Richard Himmler.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauwerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. $12\frac{1}{2}$ und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur,
Nicolaistraße Nr. 52.

Das wirklich echte, unverfälschte

persische Insecten-Pulver,

das Wirksamste gegen Wanzen, Flöhe, Motten, Schwaben, Ameisen, Fliegen etc., von Joh. Zacherl in Lissabon, lagert zum Verkauf bei **H. Blumenstengel, Markt Nr. 8, nahe der Hainstraße.**

Wegen Geschäftsaufgabe sollen sämtliche

Eisen- und Stahlwaaren

ausverkauft werden im

Eisenwaaren-Geschäft Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Regen-Röcke und -Mäntel und Patent-Gummischeuhe

empfehlen in Auswahl billigst

C. Albert Bredow im Maurielanum.

Bandagen-Magazin

von **Alexander Schädel,**

Reichstraße Nr. 14,

empfehlen sein Lager mit allen in dieses Geschäft eingreifenden Waaren zu billigsten Preisen.

Alle Reparaturen werden pünktlich besorgt.

Corsetsohne Naht

empfehlen in ausgezeichnet schöner Waare mit Fischbein-einzug, schön sitzenden Façons und dauerhaften Stoff zu billigen Preisen

Rudolph Taenzer, (Engel-Apothek.)

empfehlen
P
ff. Q
leichte
E
au
F
mit fe
lich, v
wofür
Dauer
Façon
E
empfehlen
arbeiten
20
für Da
halten
Rohr,
Damen
Hosentr
pfehlen
Bro
San
Kinn
so wie
und da
so wie

C. F. Jage's Meubles-Magazin, jetzt Petersstraße 19, neben Stadt Wien,
empfehle sein vollständiges Lager in den beliebtesten Holzarten zu geneigter Beachtung.

Pariser Herren-Hüte,

neue Sendung,
ff. Qualität mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, ferner feine
leichte Filzhüte und Reismützen empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Engros- u. Detail-Commissions-Lager in Crinolines!

von der Fabrik
G. W. Adams Jr.
aus Boston in Amerika und Göppingen, Württemberg,
in allen Sorten zum Preise von 17 1/2 % an bei

Gustav Kreutzer,
Grimma'sche Straße.



Reisetaschen, Reisetaschen,

Rahmtaschen,
Geldtaschen,
Schirmfutterale,
Sandkoffer,
Hutschachteln

zu den anerkannt billigen Preisen
empfehlen

J. A. Heber & Romanus,
3. Reichsstrasse 2.



**Cigarrenetuis,
Cigarrenreservoirs,
Feuerzeuge,
Cigarren-Abschneider,
Cigarrenständer**
in Façon von Brunnen,
Guillotinen etc.,

**Gummi-
Cigarrenspitzen à Stück
1 Mgt. empfehlen**

J. A. Heber & Romanus,
3. Reichsstrasse 3.

Feine Seldenhüte für Herren

mit feinsten Filzunterlagen, den echt französischen täuschend ähn-
lich, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern,
wofür wir Garantie leisten, empfehlen wir ihrer außerordentlichen
Dauerhaftigkeit u. Billigkeit wegen, indem wir dieselben in neuester
Façon das Stück mit 2 % verkaufen können.

Quirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern und
G. A. Schmidt am Markt Nr. 3.

Die Schirmfabrik

von **Herrmann Fleck**
empfehle schwer seidne Regenschirme, gut und dauerhaft ge-
arbeitet, pr. Stück 3 1/2 und 3 %, Körper-Regenschirme von
20 % an. Reparaturen werden schnell und billig gemacht
Gewölbe Hainstraße Nr. 7.

Gummi- und Ledergürtel

für Damen und Kinder in div. neuen Mustern; ferner Kleider-
halter, gewöhnliche und neueste zu Crinolins, Rockreifen in
Rohr, Gummi, Fischbein und überspanntem guten Stahl für
Damen, Rockbinden, Strumpfbänder, Ärmelhalter, Uhrschnuren,
Hosenträger und Stege, Gummiband und Schnüre u. s. w. em-
pfehle
F. W. Sturm, Grimm. Straße 31.

**Bronze-Gallerien an Vorhänge,
Gardinenhalter, Rosetten,
Ringe, Klingelzuggriffe,**
so wie verschiedene Bronzeverzierungen werden ausverkauft
und daher billigt berechnet bei

Bornh. Krampf.

Eine Partie Polsternägel,

so wie sehr guter Federdraht, wird billig abgegeben bei
Bornh. Krampf,
Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Sommer-Cravatten

in Seide und Baumwolle zu den billigsten Preisen bei
F. Froberg, Kaufhalle, Durchgang Nr. 10.

Sommer-Schlipse,

ganz neu assortirt, in den feinsten Mustern (von 2 % an, im
Duzend billiger) empfiehlt **C. S. Froberg, Nicolaisstraße 2.**
Gummischuhe werden verkauft, auch einzelne, so wie solche re-
pariert Burgstr. 21, Münchner Bierh., Hof 1 Tr. r. **E. Stein.**

Firnisse, Lacke und Oelfarben

eigener Fabrik, vorzügliche Waare, empfiehlt billigt
Heinrich Diets, Glockenstraße Nr. 3.

Giftfreie Zündhölzer

aus der Fabrik von Kummer & Günther in Königswalde empfehlen
**Julius Stehling, Dresdner Straße,
W. Thorschmidt, Schützenstraße.**

Verkauf. Ein sehr preiswerthes Rittergut in
reizender und fruchtbarer Lage der mit so reicher Naturschönheit
begabten Provinz Unterfranken in der Nähe der Eisenbahn und
zwei volkreichen Städten soll wegen Privatverhältnissen möglichst
bald und zwar für 65,000 % verkauft werden. Dasselbe hat
über 600 bayer. Morgen Areal an Feldern und Wiesen, voll-
ständiges Inventar, gute Gebäude und mehrere Rechte von Be-
deutung. Näheres durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Verkauf von Grundstücksareal in der Petersvorstadt in Leipzig.

Ein vorzüglich gelegener Bauplatz von ca. 4600 □ Ellen an
der Zeiger Straße ist entweder im Ganzen oder in vier Parzellen
getrennt zu verkaufen, welche letzteren jede etwa 27 Ellen Vorder-
fronte bez. an der Zeiger Straße und an der Münzgasse, so wie
ca. 50 Ellen Tiefe enthalten würden. Nähere Auskunft erteilt

Dr. jur. Alb. Coccius
in Leipzig (Expedition Brühl Nr. 69.)

In einer Hauptstadt Deutschlands (145,000 Einw.)
ist ein gut eingerichtetes Puzgeschäft mit Kundschaft
ersten Ranges sofort zu verkaufen; große Mittel sind
nicht dazu erforderlich. Kauflustige wollen das Nähere
erfahren Neumarkt Nr. 9, 2. Etage.

Eine **Puz- und Modewaaren-Handlung** auf hiesigem
Platz ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch
A. Lüderig, kleine Fleischergasse Nr. 23.

Ein seit vierundzwanzig Jahren bestehendes renommirtes

Uhrmachergeschäft

in einer lebhaften Fabrikstadt mit starker Garnison und guter
Landgegend soll verkauft werden.

Da irgend ein Gewinn hierbei nicht beabsichtigt wird, die Ueber-
nahme sämtlicher Waaren auch nicht Bedingung ist, so dürfte
auch einem wenig Bemittelten hierdurch Gelegenheit geboten sein,
sich eine erweislich sichere Existenz zu gründen.

Hierauf Reflectirende erfahren das Nähere durch **Hrn. Köhlig,**
Reichstraße Nr. 10.

Eine Auswahl gut gehaltener Pianoforte, worunter fast neue mit
und ohne Platte, in Jaccaranda, Nussbaum, Mahagoni u. Kirschb.
sind zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

2 gute Instrumente — ein tafelförmiges Pianoforte u. ein
dgl. Flügel — sind zu verkaufen Brühl 71. **R. Barth.**

Ein ausgezeichnet gutes Fernrohr, ein Spiegelteleskop
(reine Spiegel und mächtige Vergrößerung), ein Sonnenmikroskop
und ein dergl. anderes sind sehr billig zu verkaufen große Wind-
mühlenstraße Nr. 28, neben der Bezirkswache.

Gut gehaltene Meubels,

Secrétaire, Commoden, Bureau, Sophas, Tische, Kleiderchränke,
Spiegel. Verkauf **Nr. 36 Reichstraße 36.**

Eine Mahagoni-Causeuse und ein großes Ecksofa, beide fast
noch neu, sind sehr billig zu verkaufen. Näheres beim Tapezierer
Pirnisch, große Windmühlenstraße Nr. 45.

Billig zu verkaufen ist ein großer Ausziehtisch v. Kirsch-
baum mit gedrehten Füßen, fast neu.

Alte Burg Nr. 13 parterre rechts,

Hainstraße 24, Hotel de Pologne geradüber, sind billig verschiedene Meubels zu verkaufen.

Zu verkaufen steht ein neuer, gut gearbeiteter **Rupbaum-Secretair** Reichstraße Nr. 10, 2. Etage.

Ein **Sopha** ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 8, im Mittelgebäude 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Glasschrank mit Commode, ein Sessel, ein Arbeitsstuhl, Thomasgäßchen 11, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine Kleiderhänge, eine Ledertafel, ein Kinderwagen u. eine Wiege, Quersstraße 10 parterre im Hofe.

Zu verkaufen ist billig eine Commode, ein Kissensopha, einige Bettstellen und ein überzogener Holzkoffer Burgstr. 8, 2. Hof 2 Tr.

Meubels und Federbetten

sind zu verkaufen Goldhahngäßchen Nr. 6, 1. Etage.

Federbetten sind mehrere Gebett ganz billig zu verkaufen desgl. 1 ff. Goldrahmehuhr Nicolaistr. 31 im Hofe quervor 2 Tr

Einige Gebett Federbetten

sind zusammen oder einzeln zu verkaufen, rothe u. blaue **Julets**, Brühl Nr. 71, im Hofe rechts 1 Treppe.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer, leichter, eleganter **Victoria-Wagen**, ein- und zweispännig, ganz u. halbbedeckt, auch zum Selbstfahren eingerichtet, so wie 2 gebrauchte 4sitzige **Jalousie-Wagen** stehen billig zu verkaufen bei **J. S. Lange**, kl. Windmühleng. 11, gold. Waage.

Ein gut gehaltener **Hamburger Wagen** wird billig verkauft im „blauen Hof“ beim Hausknecht.

Zu verkaufen stehen im Anker in der Hainstraße eine Partie **Kisten**, ein vierrädriger Handwagen, einige Tische und verschiedenes Handwerkszeug, für Tischler und Zimmerleute passend. Das Nähere bei der Witwe **Schneider** im Mittelhof 2 Tr. zu erfragen.

Zu verkaufen steht ein zweirädriger Handwagen Quersstraße Nr. 13 parterre.

Eine fast noch neue **Tabakspresse** ist bedeutend unterm Werth zu verkaufen und bittet man Adressen unter „J. No. 20“ poste restante Leipzig niederzulegen.

„Eine neue Hamburger Golle,“

für 8—10 Personen Tragfähigkeit, sehr preiswürdig zum Verkauf in Halle, Weingärten 14 bei **Gebr. Glitsch**.

Eine Schaukel ist zu verkaufen Georgenstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Ein gebrauchter eichener Köhrtrog,

7' lang, 3' breit, 2 1/2' hoch, ist sehr billig zu verkaufen. Das Nähere beim Kaufmann **H. Dörge**, Petersstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Thorweg mit Thür und Säulen, Bändern und Schloß, eine Hausthür mit Oberlicht mit Gewände, dazu Schloß und Bänder, 4 Stück zweiflügelige Fensterladen mit Bändern und Haken sind billig zu verkaufen **Promenadenstraße Nr. 2**.

Zu verkaufen sind div. Thüren, Fenster, Mauer- und Dachsteine in der sogenannten Lehmgrube hinter **Platzmanns Grundstück**.

Zu verkaufen sind circa 6000 **Champagnerflaschen** im Ganzen und einzeln für Familien, auch einige Hundert halbe Flaschen **Hotel de Pologne**.

Solzkisten

sind eine Partie billig zu verkaufen bei **F. W. Wittentzwey**, Reichstraße Nr. 15.

4—6000 Dachziegel

sind zu verkaufen **Dorotheenstraße Nr. 10**.

Ein Paar **Bonny** mit Geschirr nebst dazu passendem Wagen stehen zum Verkauf am **Kosplatz** im „grünen Baum.“

Zu verkaufen ist eine gut melkende Ziege nebst einer Jungen **Dorotheenstraße Nr. 4 parterre**.

Zu verkaufen steht ein junger kräftiger Zughund in der **Restauration von Herrn Kraßsch**, kl. Windmühlengasse Nr. 7 a.

Extrah. Himbeer-Limonaden-Essenz

von neuer Frucht in unübertrefflicher Güte

empfehlen in Gebinden, ganzen und halben Originalflaschen billigt

Alexander Broche, Dresdner Straße Nr. 17.

Hierzu eine Beilage.

Rieferne Stämme,

20 bis 35 Ellen lang, sollen noch 48 Stück um die bestehende Laxe abgelassen werden und wollen sich Kaufliebhaber an die unterzeichnete Forstverwaltung wenden.

Fürstlich Schönburg. Forstverwaltung zu Belgershain.

Schlingpflanzen

zur Reinigung der Zimmerluft, besonders schöne **Maurandien** etc., ferner **blaublühende Hortensien** und sehr schöne **Fuchsen** empfiehlt **F. Rösch**, Kunst- u. Handelsgärtner, **Carolinenstraße 22**.

Eine Anzahl schöne, bald zur Blüthe kommende **Cactoen** stehen zum Verkauf **Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 141**.

Echte Havanna Londres

à mille 22 sh , à St. 7 S empfiehlt als sehr preiswerth

G. H. Pfordte, Dresdn. Str., Rhein. Hof.

Leipziger Dampf-Kaffee-Brennerel,

Verkaufslocal Neumarkt Nr. 9, empfiehlt die feinsten, kräftigsten **Kaffee's**, mittelst bester Maschinen täglich frisch geröstet, im Preise von 11—18 Ngr. das Pfund.

Besten Java-Kaffee

pr. Pfd. 9 N , 9 1/2 N , 10 N , 11 und 12 N , echt ostindischen **Verl.-Kaffee** pr. Pfd. 12 N empfiehlt

W. Thorschmidt, Schützenstraße Nr. 6.

Weine,

Weiß à Fl. 5 N , Roth à Fl. 6 N , zu Kalt-schalen als sehr schön.

B. Voigt, Tauchaer Straße 1.

Der Rothwein ist als Tischwein sehr preiswerth.

Strassburger Pasteten von Hummel, **Rhein-Lachs**, **Malländer Reis**.

A. C. Ferrari.

Neuen Hamburger Caviar,

Christiania-Kräuter-Anchovis, **Sardines à l'huile** (in div. Blechdosen), **zarte fette Matjes-Häringe** empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

Armagnac,

echter **Franzbranntwein**, zum Gebrauch mit Salz halte stets Lager à Bout. 25 N .

Moritz Siegel Nachfolger, Grimm. Str. 16.

Echter Trauben-Essig

pr. Flasche 2 N , **Bordeaux-Essig** pr. Flasche 4 N , ff. **Burgunder-Essig** à Bout. 10 N , **Frucht-Essig** pr. Flasche 1 N , in Gebind billiger, empfiehlt und verkauft

Moritz Siegel Nachfolger.

Düsseldorfer Senf,

naturelle Stärke, angenehm und kräftig in jeder beliebigen Quantität empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

ff. Limburger Sahne-Käse

pr. Pfund 5 N , in Partien billiger, empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

Heinrich Diets,

Glockenstraße Nr. 3, empfiehlt in vorzüglicher Waare **Syrup** à 25 S , **Sonig** à 4 N , täglich frisch gebrannten **Kaffee** à 12 N , als auch verschiedene andere Artikel, alles billigt.

Neue Moreheln, feinstes **Provenceer-Oel** und **Himbeersaft** empfohlen

Rivinus & Heinichen.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 203.]

21. Juli 1860.

Oeffentliche Gerichtsitzung.

Am vorgestrigen Tage Vormittags 8 Uhr nahm die Hauptverhandlung wider Johann Friedrich Hackeschmidt wegen Mords und wider Friedrich August Linke wegen Beihülfe dazu und Diebstahls ihren Anfang. Das Richtercollegium war aus Herrn Criminalrichter Dr. Rothe als Vorsitzenden, den Herren Gerichtsräthen Dr. Herrmann, Dr. Schilling und Wichmann, so wie Herrn Adv. Anschütz als Hülfsrichter zusammengesetzt, auch war, da die Verhandlung voraussichtlich mehrere Tage in Anspruch nehmen wird, ein Ergänzungsrichter zugezogen worden. Die Anklage wurde durch Herrn Staatsanwalt Barth vertreten, die Verttheidigung Hackeschmidts wurde von Herrn Adv. Kleinschmidt, die Linke's von Herrn Adv. Schilling geführt. Die Verhandlung beschäftigte sich zunächst mit der Befragung der beiden Angeklagten über ihre persönlichen Verhältnisse. Johann Friedrich Hackeschmidt ist 37 Jahre alt, aus Nachern gebürtig, wo sein Vater Bauergutsbesitzer gewesen ist, hat ordentlichen Schul- und Religionsunterricht genossen, nach seiner Confirmation die Fleischerprofession erlernt, im Jahr 1844—45 als Knecht gedient und sich dann bei seinem Bruder in Nachern aufgehalten und ein Sandgeschäft betrieben. Im vorigen Jahre und zwar zu Michaelis verheirathete sich derselbe mit der verw. Leine, Gutsbesitzerin zu Nachern, welche ihm 4 Stiefkinder zubrachte, zwei Knaben und zwei Mädchen, von denen erst der älteste Knabe die Schule verlassen hat. Er selbst besaß 1400 Thlr. Vermögen und wußte seine Ehefrau bald zu bestimmen, ihm die Hälfte ihres über 7000 Thlr. werthen Gutes zuschreiben zu lassen, wogegen er allerdings mit den ihm zugehörigen 1400 Thlrn. auf dem Gute haftende Schulden bezahlte. Was seinen bisherigen Leumund betrifft, so ist er zwar noch niemals vorher in gerichtlicher Untersuchung gewesen und bestraft worden; allein die allgemeine Stimme schildert ihn als roh, habgierig, falsch und heuchlerisch. Die letztere Eigenschaft schien sich bei ihm auch in der Hauptverhandlung geltend zu machen: man nahm deutlich wahr, wie er trotzdem, daß er die blutige That selbst nicht abläugnen konnte, doch in den sie begleitenden nähern Umständen mit der vollen Wahrheit zurückhielt und nur durch ernstliche Mahnungen Seiten des Herrn Vorsitzenden und durch Vorhalte nach und nach auch zur Bekennniß der vollen Wahrheit sich drängen ließ. Sein Aeußeres anlangend, so ist Hackeschmidt eine lange Gestalt mit einem scheuen finstern Blick; auffallend war ein fortwährendes Blinzeln mit den Augen. Im Ganzen erzählte er die That, ihre nähern Umstände und die Motive, wodurch er dazu verleitet worden ist, mit großer Unbefangenheit.

Das erwähnte Gut zu Nachern gehörte früher dem Gutsbesitzer Viehweg zu Nachern. Hackeschmidts Ehefrau hatte selbiges von letztem erkaufte und dieser sich einen Auszug darin vorbehalten. Die Wohnung, welche Viehweg als Auszügler bewohnt, hatte in Folge ausdrücklicher Kaufstipulation die Käuferin erst erbauen müssen. Sie bestand in einem an den Kuhstall angrenzenden Nebengebäude aus Stube und Kammer und bestand sich parterre. Der Kuhstall hatte früher einen Laden gehabt und nach Anbauung der Häuslerwohnung war dadurch ein Loch zwischen letzterer und dem Kuhstall geblieben, durch welches man hindurch kriechen und so von dem einen Gebäude in das andere gelangen konnte. Seitdem Hackeschmidt die Hälfte des Gutes zugeschrieben erhalten hatte, lag ihm natürlich auch die Gewährung des Auszugs an Viehweg mit ob.

Obgleich er früher mit Viehweg, wie er vorgab, in gutem Einvernehmen gestanden hatte, namentlich vor seiner Verheirathung, so trübte sich doch dieses gute Verhältniß. Viehweg war dagegen gewesen, daß Hackeschmidten die Gutshälfte zugeschrieben werde und hatte dessen Ehefrau ebenso wie den Vormund ihrer Kinder von dieser Ueberlassung abzuhalten gesucht, weil offenbar dadurch ihre Kinder in Noththeil kommen müßten. Indes Hackeschmidt wußte seinen Wunsch zu erreichen; daß Viehweg ihn daran zu verhindern gesucht, erzeugte in seiner Seele Groll und Haß gegen denselben. Dieser Haß wurde aber fortwährend genährt und gesteigert durch die Differenzen, welche in Bezug auf Gewährung des Auszugs zwischen Viehweg und Hackeschmidt fortwährend entstanden, ersterer sah sich sogar genöthigt, um sein Recht zu erlangen, sich an einen Würzener Advocaten zu wenden. Dadurch wurde in der Seele Hackeschmidts — es war dies seiner Versicherung zu Folge acht Tage vor der Ausführung der That — der Gedanke erzeugt, Viehweg zu tödten und sich seiner zu entledigen, zugleich auch den

thätigen Auszug los zu werden. Von da an ging er mit dem Plane der Ermordung Viehwegs um, ohne noch zu wissen, wenn und wie er ihn zur Ausführung bringen sollte. Weil er aber glaubte, dabei noch fremder Hülfe bedürftig zu sein, so wendete er sich an seinen Knecht Linke, den Mitangeschuldigten, und suchte diesen durch das Versprechen einer Belohnung von drei Thalern (!) zu veranlassen, ihm bei der beabsichtigten Ermordung Viehwegs behülflich zu sein. Die betreffende Verabredung wurde von Hackeschmidt nicht genau angegeben; er wußte nicht bestimmt, ob sie dahin gegangen, daß Linke mit in die Wohnung Viehwegs herein gehen und wenn dieser Widerstand leisten und die Flucht zu ergreifen suchen würde, ihn aufhalten, oder ob er haufen vor der Thür Wache stehen und an etwaigen Fluchtversuchen hindern sollte. Kurz die Verabredung zwischen beiden selbst aber und die Zusage Linke's zur Hülfeleistung nach der getroffenen Verabredung war außer Zweifel und wurde von Hackeschmidt in der angegebenen Weise erzählt. Am letzten Tag des Jahres, am 31. December, glaubte Hackeschmidt, daß die geeignete Zeit zur Ausführung der beschlossenen Unthat gekommen sei. An diesem Tage, am Spävestabend, erklärte er, habe es gewöhnlich in der Schenke bei Hirschen etwas umsonst gesetzt; Viehweg sei gewöhnlich dahin gegangen; er habe daher vorausgesetzt, daß derselbe betrunken nach Hause kommen und sich in diesem Zustande zu Bett legen und so zum Widerstande unfähig sein werde. Er hatte deshalb Linke Abends in den Pferdestall bestellt, um ihn von da abzurufen.

Bis um 8 Uhr Abends war er bei seinem in der Nähe wohnenden Bruder gewesen. Seine Angehörigen waren dann zu Bette gegangen, während er unten in der Wohnstube auf dem Sopha liegen geblieben, um, wenn Viehweg nach Hause gekommen sein würde, zu dessen Ermordung zu verschreiten. Nach 11 Uhr rief er Linke aus dem Pferdestalle ab und nahm unter seinem Rock eine kleine Radehacke mit. Ob Linke ihm sogleich gefolgt sei, vermochte er sich nicht bestimmt zu erinnern; er selbst war nun durch jenes Loch zwischen dem Kuhstall und der Auszüglerwohnung gekrochen und von da herunter in die unverschlossene Wohnung Viehwegs eingetreten, wo dieser bereits im Bette lag. Ohne Weiteres hatte er Viehwegen mit dem Rücken der Radehacke mehrere Schläge auf den Kopf versetzt, wodurch derselbe, seiner Meinung nach, sofort getödtet worden war. Gewehrt hatte sich Viehweg nicht im mindesten. Darauf hatte er den Getödteten aus dem Bette herausgezogen, auf die Stubendielen gelegt, und damit er ja nicht wieder zum Leben komme, noch mehrere Schläge mit einem auf dem Tische liegenden Beile versetzt, endlich aber an den Füßen in die angrenzende Kammer geschleppt. Mit einem Fleischermesser hatte er ihm noch die Kehle abgeschnitten, und zwar, wie er behauptete, damit Viehweg sich nicht marten solle, nicht aber, wie es glaubhafter war und nach Aeußerungen Hackeschmidts den Anschein gewinnt, die er bei der Auffindung des Leichnams gegen verschiedene Personen gethan hat, um die Leute glauben zu machen, als habe Viehweg sich das Leben selbst genommen. Linke, den Hackeschmidt erst in der Stube bemerkt haben wollte, nachdem die Ermordung bereits vor sich gegangen, mußte auf seine Anordnung das Blut in der Stube aufwischen. Beide wuschen sich dann die Hände mit Wasser in einem in der Kammer dastehenden Topfe, ließen den bis auf das Hemd entkleideten Leichnam Viehwegs hier liegen und entfernten sich dann Beide durch das erwähnte Loch. Hackeschmidt legte sich darauf zu Bette, als sei Nichts geschehen, schlief, wie er erzählte, die ganze Nacht ruhig und besuchte am darauffolgenden Neujahrstag mit seiner Familie die Kirche. Was Linke in der Nacht vorgenommen hatte, wollte Hackeschmidt nicht wissen.

Als die drei Mordinstrumente letztem vorgelegt wurden, wurde er trotz der bisherigen Gleichgiltigkeit bewegt; sein Auge feuchtete sich von Thränen.

Nach Beendigung seiner Vernehmung wurde die Verhandlung Nachmittags 1 1/2 Uhr einstweilen abgebrochen und nach zweistündiger Pause wieder aufgenommen.

Es wurde zunächst zur Vernehmung des Mitangeklagten Linke verschritten. Dessen persönliche Verhältnisse waren bereits Vormittags festgestellt worden. Linke ist am 29. November 1841 zu Thallwitz aufereblich geboren, seine Mutter lebt dormalen im Armenhause zu Nachern. Er hat gehörigen Schulunterricht genossen und nach seiner Confirmation gedient. Im vorigen Jahre war er Knecht auf dem Hackeschmidt'schen Gute in Nachern, verließ diesen Dienst am 2. Jan. d. J., also zwei Tage nach Er-

mordung Viehwegs, und zog nach Weicha, wo auch später seine Verhaftung erfolgte. Seine Vergangenheit ist keine rühmlich-würdige, denn trotz seines noch jugendlichen Alters ist er nicht weniger als acht mal wegen Eigenthumsvergehen in Untersuchung gewesen und beziehentlich bestraft worden. Seine Erscheinung machte keinen günstigeren Eindruck als die Hackeschmidts. Gegen das zurückhaltende Benehmen des Letzteren, der in Bezug auf einzelne nähere Umstände der That, namentlich was den offenbar schon längere Zeit zuvor gefaßten Entschluß zu selbiger anlangt, nur nach und nach und gewissermaßen nur nothgedrungen sich zum Bekenntnis der vollen Wahrheit herbeiließ, stach die schrecken-erregende Leichtfertigkeit ab, mit welcher der noch nicht 20 Jahre alte Mitangeklagte Linde sich darüber aussprach, wie er für eine Geldsumme von nur 3 Thlr. seine Unterstützung und Beihilfe zur Ermordung eines unschuldigen Greises verdungen hatte. Man mochte so etwas kaum für glaubhaft und möglich halten, allein die bestimmte und wiederholte Versicherung Linde's ließ dies nicht länger bezweifeln. Der blutige Pact zwischen Hackeschmidt und Linde fand seine volle Bestätigung. Schon 7 Wochen vorher, nach der Erzählung des letzteren, hatte Hackeschmidt einmal beim Holz-ausroden sich sehr erbittert über Viehweg ausgesprochen und geäußert, der alte Viehweg habe den Auszug lange genug genossen, der könne auch bei Seite kommen. Näher hatte er sich damals noch nicht ausgesprochen, indessen hatte Linde den Sinn jener Äußerung wohl richtig erfaßt. Näher auf sein Ziel losgehend, hatte einige Wochen später Hackeschmidt Linde erklärt, es würde sich wohl machen lassen, wenn Viehweg einmal betrunken nach Hause käme, so könne er ihm auflauern und tödten. Er hatte Linde bei dieser Gelegenheit direct aufgefordert, ihm bei Ermordung Viehwegs mitzuhelfen, sich deshalb in die Hausflur zu stellen und Viehwegen, wenn er etwa austreten wollte, aufzuhalten, für diese Dienstleistung ihm aber 3 Thlr. versprochen. „Da ich nothwendig Geld brauchte,“ erklärte Linde, „so ging ich auf diesen Vorschlag ein!“ Am Sylvestertage, an welchem Hackeschmidt, wie wir aus dessen Munde gehört haben, zur Ausführung des Mordes zu verschreiten sich entschlossen, hatte derselbe um acht Uhr Abends im Pferdestalle sich näher mit Linde besprochen und demselben erklärt, er werde Viehwegen im Dorfe auflauern, wenn er aus der Schenke komme, und ihn in seine Wohnung begleiten; sollte derselbe die Hausthür hinter sich zumachen, ohne daß er gleich mit ihm herein käme, so wolle er durch das erwähnte Kuhstallloch in das Auszüglerhaus einsteigen, von innen die Hausthür aufmachen und ihn, Linde, hereinlassen und deshalb zuvor aus dem Pferdestalle abrufen. Das letztere, sagte Linde, sei des Nachts zwischen 11 und 12 Uhr geschehen. Hackeschmidt sei vorausgegangen und, wie er beim vollen Mondschein gesehen, durch die Hausflur in das Viehweg'sche Haus eingetreten; er selbst habe sich etwas später dahin verfügt und sei in der Hausflur angelangt, als Hackeschmidt bereits in der Stube Viehwegs gewesen. Er habe in der Hausflur gewartet und währenddem in der Stube Schläge und ein Plumpsen gehört.

Endlich habe ihn Hackeschmidt in die Stube hereingerufen und aufgefordert, das Blut auf den Stubiendielen aufzuwischen. Derselbe sei eben damit beschäftigt gewesen, Viehwegen, der auf dem Boden gelegen, an den Füßen in die Kammer zu schleppen; er habe gehört, daß derselbe hier noch geröchelt. Das Blut habe er auch mit zwei Paar Hosen Viehwegs aufgewischt, weiter habe er Nichts gethan und er, so wie Hackeschmidt hätten sich dann ihre mit Blut besetzten Hände in einem Topfe mit Wasser abgewaschen. Als Hackeschmidt aus der Kammer herausgekommen, habe er geäußert: nun habe ich den Hund erschlagen.

Sie hätten darauf beide durch die Hausthür ihren Rückweg angetreten; er habe sich in den Pferdestall zurückbegeben, zu Bette gelegt und die ganze Nacht ruhig geschlafen. Am andern Morgen früh, als es noch dunkel gewesen, sei er nochmals in Viehwegs Wohnung gegangen und habe sich daraus ein Paar Pantoffeln, zwei Paar Stiefeln und ungefähr 20 Thlr. Geld, die sich in einem Schränkchen und in einem auf dem Tisch liegenden Geldbeutel befanden, so wie letzteren selbst geholt. Das Schränkchen habe er mit dem an dem Beutel hängenden Schlüssel geöffnet und letzteren, so wie den Beutel selbst später ins Wasser geworfen. Von dem gestohlenen Gelde habe er sich einen Rock, ein Paar Hosen und eine Weste gekauft, auch 15 Ngr. für Cigarren verwendet, das Uebrige aber noch besessen, als er verhaftet worden sei. Bei seiner Verhaftung waren auch wirklich noch 12 Thlr. in seinem Besitze vorgefunden worden.

Seiten des Herrn Vorsitzenden wurde Linde vorgehalten, es sei doch kaum denkbar, daß sich Jemand um bloßer drei Thaler willen dazu hergeben werde, seine Beihilfe zu einem Morde zu leihen. Linde versicherte aber auf das Bestimmteste, er habe bloß dieser drei Thaler wegen, da er ganz nothwendig Geld gebraucht, Hackeschmidten diese Hülfe zugesagt; bloß an diesen drei Thalern habe ihm gelegen und er sich deshalb auch in die Hausflur gestellt, übrigens aber gedacht: der, Viehweg, reißt lange nicht aus! Er würde auch Viehwegen, wenn er wirklich hätte austreten wollen, nicht aufgehalten haben. Gleichwohl gab er zu, seine Hülfe habe darin bestehen sollen, daß Viehweg keinen Kravall, keinen Lärm

haben machen können, wenn er den Versuch zur Flucht machen würde und daß er, um solchen Kravall zu vermeiden, sich in die Hausflur gestellt habe.

Dies waren die Geständnisse Linde's, die in der Hauptsache mit denen Hackeschmidts übereinstimmten. Nur darin war keine Uebereinstimmung zu erlangen, daß Hackeschmidt beharrlich behauptete, sie hätten beide ihren Weg in die Viehweg'sche Wohnung durch jenes Kuhstallloch genommen und seien auch durch dieses zurückgekehrt, während Linde mit Bestimmtheit versicherte, sie seien durch die Hausthür eingetreten und durch selbige wieder zurückgegangen. Daß er wiederholt und schon längere Zeit vor der That mit Linde über den beabsichtigten Mord sich besprochen, gab Hackeschmidt auf Vorhalt der Linde'schen Angaben endlich zu, nur wollte er nicht wissen, ob es gerade zu den von Linde behaupteten Zeitpunkten der Fall gewesen sei.

Von den zur Verhandlung vorgeladenen Zeugen war auf Antrag der königl. Staatsanwaltschaft im Einvernehmen mit der Vertheidigung vom Gerichtshofe eine Mehrzahl ohne abgehört zu werden wieder entlassen worden, weil ihre Aussagen bei den umfassenden Geständnissen der beiden Angeklagten auf die Entscheidung in der Hauptsache von keinem wesentlichen Einflusse sein konnten. Die Depositionen derjenigen, welche abgehört wurden, bezogen sich sämmtlich auf das Verhalten Hackeschmidts nach der That, so wie auf seinen und auf des von ihm ermordeten Viehweg Charakter. Wir heben aus denselben insbesondere die des Zeugen Schmidt hervor, welchen Hackeschmidt am Tage nach der That getroffen und gefragt hatte, ob denn Viehweg am Abend vorher beim Schenkwirth Hirsch sich aufgehalten und ob er da betrunken gewesen sei. Hackeschmidt hatte dabei noch geäußert, es sei ihm so gewesen, als habe man Viehwegen betrunken nach Hause gebracht; ferner, in dem alten Kerle, Viehweg, stecke nichts Gutes, der werde seinen Lohn noch finden, der schneide sich gewiß noch einmal die Kehle ab. Von andern Zeugen, die bei der Auffindung des Viehweg'schen Leichnams zugegen gewesen waren, wurde ferner bekundet, daß Hackeschmidt fortwährend glauben zu machen gesucht, Viehweg habe sich selbst die Kehle abgeschnitten.

Es scheint dadurch der Beweis geliefert zu sein, daß der wahre Grund, weshalb Hackeschmidt Viehwegen nach der Ermordung noch die Kehle abgeschnitten hat, nicht der gewesen ist, damit letzterer sich nicht martere, wie er behaupten wollte, sondern um glauben zu machen, daß Viehweg sich selbst getödtet habe. Ferner bezeugte der Beistroh beim königl. Gerichtsamte Wurzen, Helbig, es habe Hackeschmidt während seiner Haft und zwar noch ehe von ihm das Geständnis seiner That abgelegt worden war, oftmals des Abends, wenn er sich unbeobachtet gewöhnt, laut gebetet und gefleht, der Heiland möge für ihn bei Gott bitten, er bereue die That, die er begangen; Gott möge ihm die Thorheit seines Herzens verzeihen, er möge nicht mit ihm ins Gericht gehen, er möge ihn wieder als Kind annehmen; Gott möge ihn sterben lassen, aber nur nicht auf dem Schaffot, und ähnliche laute Reden.

Hackeschmidt selbst erklärte noch auf die Frage, ob er die Schwere des Verbrechens nicht gefühlt und insbesondere nicht am 31. Decbr. daran gedacht habe, er sei sich derselben nicht bewusst gewesen; nach der That habe er allerdings Reue empfunden, doch sei dieselbe erst nach seiner Verhaftung über ihn gekommen. Nach geschlossener Beweisaufnahme begannen Nachmittags 4 Uhr die geseglichen Schlussvorträge. Die königl. Staatsanwaltschaft recapitulirte in einem anderthalbstündigen Vortrage das gesammte Beweismaterial, richtete am Schlusse desselben ihren Antrag auf Bestrafung Hackeschmidts mit dem Tode wegen Ermordung Viehwegs und Zuerkennung entsprechender Zuchthausstrafe wider Linde wegen naher Beihilfe zum Morde, so wie wegen Diebstahls.

Der Vertheidiger Hackeschmidts hatte, wie nicht zu verkennen war, bei dem offenen Geständnisse des letztern einen schwierigen Stand. Er bekannte selbst, daß er selten ein Actenstück gefunden habe, das ihm so geringes Material für eine wirkliche Vertheidigung dargeboten habe und daß daher sein Bestreben nur darauf gerichtet gewesen sei, Unterlagen für ein künftiges Gnadengesuch zu finden und die Todesstrafe von seinem Defendenden abzuwenden, die er vom allgemeinen Standpunkte aus nicht gerechtfertigt, im speciellen Falle aber wegen des niedrigen Grades moralischer Kraft und intellectuellder Befähigung Hackeschmidts dessen Verschuldung nicht angemessen finde.

Ein größeres Feld der Wirksamkeit bot sich für die Vertheidigung Linde's dar und es wurde von dessen Vertheidiger das Vorhandensein naher Beihilfe zur Ermordung Viehwegs nach Lage der Sache bestritten.

Das 7^{1/2} Uhr publicirte Erkenntnis lautete dahin, daß Hackeschmidt wegen Mords mit dem Tode, Linde wegen Beihilfe dazu so wie wegen Diebstahls mit 15 Jahren und 5 Monaten Zuchthaus zu bestrafen sei. Die Entscheidungsgründe zu diesem Erkenntnisse sollen am 28. d. Mts. publicirt werden.

Verschiedenes.

Das Detail-Programm zu dem vom 21.—24. d. Mts. in Coburg stattfindenden Sängerkongresse ist ausgegeben worden. Nach

demselben
Sänge
Hymn
Coburg
halle,
gemein
positio
aus C
furt,
des H
nomm
gemein
zu St
zu Dr
zum S
eine b

der si
Fabrik

empfi

an no

Au
abgeh

wer
Ma
stet
quer

kaufe
im S
Thor

allein
Erpe

6
Zinsf
Die
unte
straß

10
auch
durch

D
hafte
abzu
nah

ein
offe
Ab

wir

no
her

thä
gef
Ab
Z.

car
fö

demselben werden in der St. Moritzkirche von sämtlichen 1400 Sängern sechs größere Musikstücke, unter denen sich auch der Hymnus Sr. Hoheit des Herzogs befindet, und auf der Feste Coburg vier größere Musikstücke ausgeführt, ebenso in der Sängerkapelle, auf dem Markt und auf Lustschloß Rosenau einige Piecen gemeinschaftlich vorgetragen. Die Componisten werden ihre Compositionen selbst dirigiren, wie Abt von Braunschweig, Schmölzer aus Steiermark, Becker aus Würzburg, Schneider aus Schweinfurt, Späth und Krämer aus Coburg, die Direction des Hymnus des Herzogs hat der Vorstand des hiesigen Sängerkranzes übernommen. Bis jetzt haben sich 60 Vereine und Deputationen angemeldet, von denen die entfernteste die Deputation der Liedertafel zu Stettin ist. Der Coburger Sängerkranz ist von Julius Otto zu Dresden componirt, welcher aber verhindert ist, der Einladung zum Feste Folge zu geben. Auf der Werrabahn haben die Sänger eine besondere Begünstigung, indem Karten mit viertägiger Gültig-

keitsdauer vom 21.—24. d. M. und mit den niedrigen Sonntagspreisen ausgegeben werden.

Zur Zeit befindet sich in Königsberg eine seltene Art von Convertit, nämlich ein zum Judenthum übergetretener Mennonit aus Liegenhof in Westpreußen. Derselbe heißt Claassen, war ein vermöglicher Gutsbesitzer und wanderte vor zehn Jahren, nachdem er zum Judenthum übergetreten, nach Palästina aus. Er ist ein höchst glaubenseifriger Jude und will in Palästina eine Ackerbau-Colonie gründen.

Der allbekannte Pariser Temple, welcher inmitten des bevölkerlichsten Viertels von Paris einen Raum von 10,920 Metres einnimmt, einen Werth von 3½ Millionen repräsentirt, häßlich und schmutzig ist und der Stadt nicht 150,000 Fr. jährlich einträgt, soll demnächst eingegriffen werden und einem neuen schönen Quartier Platz machen.

Echten Weinessig,

der sich vorzüglich zum Einsetzen der Früchte eignet, empfiehlt die Fabrik von **C. A. Schirlig**, Ulrichsgasse Nr. 21.

Lommasscher Butter = Niederlage

empfehle täglich frische Ritttergutsbutter à Kanne 13 Ngr. **21. Ritterstraße 21.**

Milchverkauf. Einige Kannen gute Milch sind von heute an noch abzulassen in der Nonnenmühle alhier.

Auf dem Glockenplatz können mehrere Fuder Kies unentgeltlich abgeholt werden.

Zu kaufen gesucht

werden Meubles in allen Gattungen, Federbetten, Matragen, Uhren, Wäsche, Wirtschaftsfachen und stets zum vollen Werthe bezahlt **Brühl Nr. 69, quervor der Reichstraße im Gewölbe.**

4 Stück eiserne Dachfenster werden zu kaufen gesucht **Glockenstraße Nr. 3 im Mehlgeschäft.**

Tabak = Ruppen

kaufen wir, sowohl in unserm Geschäfts-Locale Grimma'sche Str. im Mauricianum, als auch auf unserer Fabrik vor dem Hospital-Thore. **Apel & Brunner.**

Gesucht werden sofort 300 Thlr. auf ein Haus als erste und alleinige Hypothek. Adressen unter Chiffre L. V. H 6 in der Expedition dieses Blattes.

60 Thaler werden von einem Beamten auf ein Jahr gegen Zinsen und monatl. Rückzahlung von 5 fl sofort zu erborgen gesucht. Die größte Reellität wird durch seine Stellung verbürgt. Offerten unter A. B. nimmt die Buchh. von Herrn D. Klemm, Universitätsstraße Nr. 23 gütigst entgegen.

100,000 fl Stiftungsgelder sind gegen vorzügliche Hypotheken, auch in einzelnen Posten, jedoch nicht unter 5000 fl auszuleihen durch **Adv. Hermann Simon.**

Damen, welche in Ruhe und Abgeschlossenheit unter der gewissenhaftesten Behandlung und sorgsamsten Pflege ihre Entbindung abzuhalten wünschen, können unter billigen Bedingungen Aufnahme dazu finden, pr. Adresse

M. Beschoner,
Pfortengraben Nr. 18 in Chemnitz.

Einem gebildeten Italiener wird für Italien. Lectüre von einem öffentl. Lehrer Unterricht im Deutschen, Franz. oder Engl. offerirt und Italien. Lecturen mit Preisangabe gesucht. Gefällige Adressen sub L. F. 7. werden in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird zum sofortigen Beginn eines Cursus im **dopp. ital. Buchhalten**

noch ein Teilnehmer Katharinenstraße Nr. 2, 3te Etage vorn heraus. Anmeldungen 12—3 Uhr, Abends von 7—10 Uhr.

Agenten = Gesuch.

Für eine Dresdner Blumen- und Hut-Manufactur wird ein thätiger und in der Branche erfahrener Agent für Thüringen gesucht. — Mit guten Referenzen versehene Herren belieben ihre Adressen an das Bureau der Saronia in Dresden unter Chiffre Z. 99 franco gelangen zu lassen.

Gesucht wird sofort ein mit guten Zeugnissen versehener cautionsfähiger Mann von gesetzten Jahren als Cassirer; nur Solche können sich J. D. poste restante Leipzig franco melden.

Ein tüchtiger Reisender, der für ein Droguen- oder Destillationsgeschäft schon mehrjährig gereist hat, wird sofort gesucht. Näheres Hotel de Baviere beim Portier.

Gesuch eines Copisten.

Für ein hiesiges Haus wird ein Copist gesucht, der eine schöne kaufmännische Handschrift schreibt und im Rechnen bewandert ist. Nur Solche, die diese Eigenschaften besitzen und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, wollen ihre schriftlichen Offerten unter Adresse „A. Z. Copisten-Gesuch“ in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm hier zur Weiterbeförderung abgeben.

Ein **Bergoldergehilfe** kann sofort in Condition treten beim Bergolder **Rüdrieh** in Reudnitz, Grenzgasse Nr. 22.

Ein **tüchtiger Glasergeselle** kann bei sehr gutem Lohn in einer guten Werkstatt ausdauernde Arbeit erhalten. — Das Nähere bei **C. Trentz**, Spiegel-, Hohl- u. Tafelglashandlung. Freiberg, den 18. Juli 1860.

Ein mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter junger Mann, der etwas von der Gärtnerei versteht, wird als Hausmann und Markthelfer sofort oder zum 1. August zu engagiren gesucht. Näheres Reichstraße, Kochs Hof 2. Etage.

Burschen, im Coloriren geübt, können dauernde Arbeit erhalten Friedrichstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhnter **Kellnerbursche** **Dresdner Straße Nr. 10.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein streng solider, ordnungsliebender Hausknecht. Nur Solche können sich melden, denen obige Eigenschaften eigen sind. **S. Wäde, goldner Hirsch.**

Gesucht wird zum 1. August ein Bursche, der wo möglich schon in einer Wirtschaft gewesen ist, bei **Söpswein** am Packhofplatz.

Geübte Blumenarbeiterinnen werden sofort gesucht. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 9, 4 Treppen.

Eine **Wirthschafterin** für innere Wirtschaft und Küche und eine **tüchtige Köchin** für ein Rittergut werden gesucht. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Gesucht wird eine reinliche, gewandte u. streng solide Kellnerin **Nicolaisstraße Nr. 41.**

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit kann sofort Dienst erhalten. **Restauration Abtnaundorf.**

Gesucht wird eine **Köchin** **Dresdner Straße Nr. 10.**

Ein Dienstmädchen, welches im Waschen gut bewandert ist, kann den 1. August antreten **Reichstraße Nr. 23 im Hofe links 2 Treppen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für das Buffet einer Eisenbahnrestauration eine gewandte Person. Zu erfragen Sonntag Vormittag bei Herrn Fleischermeister **Krumsdorf, Serberstraße Nr. 41.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gesundes starkes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Holzgasse 10.**

Ein gewandtes reinliches Dienstmädchen wird sofort gesucht **Ritterplatz, Georgenhalle 1. Etage.**

Gesucht wird ein an Ordnung gewöhntes Dienstmädchen. Zu erfragen **Thomas Kirchhof 13 parterre.**

Gesucht wird den 1. August ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Lehmanns Garten, Gewächshaus 1 Treppe rechts**

Ein reinliches Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, Kochen, platten und nähen kann, findet zum 1. August Dienst **Königsplatz Nr. 15, 3 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit wird zum 1. August gesucht. Zu melden mit Dienstdruck Reudnitz, Grenzgasse Nr. 15, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. Aug. ein in der Küche und häuslichen Arbeit wohlverfahrendes Mädchen Reichstr. 55, 2. Et.

Ein bestens empfohlener gebildeter Kaufmann, hiesiger Bürger, praktisch geübt in einfacher und doppelter Buchhaltung, gewandt in Correspondenz und allen andern kaufmännischen Arbeiten, auch sonst in vielen Branchen bewandert, sucht anspruchlos in einem hiesigen Engros-, Fabrik- oder anderen Geschäft möglichst dauernde Stellung oder Beschäftigung. Derselbe würde auch Geschäftsbücher einrichten, ordnen oder zeitweise führen.

Gütige Adressen unter A. G. H. 10. poste restante Leipzig.

Eine Volontair-Stelle

in einem Comptoir wird von einem jungen Manne gesucht, der in Correspondenz und Buchführung geübt ist und sich gern zur Innehaltung der Comptoirstunden empfiehlt. — Mittheilungen werden mit der Bezeichnung C. M. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, im Schreiben und Rechnen wohl geübt, sucht baldigst ein Unterkommen. Gütige Offerten unter O. M. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Stelle gesucht. Ein junger Mann, welcher 15 Jahre in einem Englischen Manufacturenwaaren-Lager als Markthelfer diente und mit allen Verpackungen sehr bekannt ist, sucht, da das Geschäft aufgegeben wird, einen andern Posten. Ueber seine Brauchbarkeit beruft er sich auf seine Zeugnisse und persönliche Empfehlung. Geehrte Herren wollen ihre Adr. Brühl Nr. 41, 3. Et. abgeben.

Ein Kutscher, im Reiten und Fahren geschickt, sucht Stelle; war 6 Jahre in einem Dienst und kann gut empfohlen werden Markt Nr. 17, Treppe C 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches im Namenticken und Appticiren geschickt ist, sucht noch in einigen Familien Beschäftigung. Gef. Adressen mit der Chiffre H. R. 11 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Ein mit allen ff. weiblichen Arbeiten vertrautes Mädchen von auswärts sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, eine Stelle als Gesellschafterin oder deutsche Nonne. Gefällige Offerten werden erbeten, so wie mündliche Auskunft ertheilt gr. Fleischergasse 26, 1 Tr.

Ein junges älternloses Mädchen, welches in einem der größten Häuser die Kochkunst erlernte, in der Behandlung der Wäsche, so wie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Mamsell in einem Gast- oder Privathause. Auch würde sie gern die Beaufsichtigung einiger Kinder mit übernehmen. — Adressen bittet man unter A. A. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein kräftiges Mädchen, 18 Jahre alt, aus guter Familie und bereits in allen weiblichen Arbeiten tüchtig, wird auf einem Gute eine Stelle gesucht, wo sich dieselbe in der Landwirthschaft ic. ausbilden möchte; hoher Lohn wird nicht beansprucht. Näheres Brühl Nr. 83 bei Jul. Häfeler.

Ein Mädchen aus Thüringen von gesetzten Jahren sucht zum 15. August einen Dienst für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft.

Zu erfragen Emilienstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Ein junges gut erzogenes Mädchen sucht Dienst für Alles. Nähere Auskunft zu ertheilen will die Güte haben Frau Bitterlich, Neumarkt Nr. 16 im Schirmgeschäft.

Ein arbeitsames Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Alles. Zu erfahren Gerberstraße 44, im Hofe parterre.

Ein junges Mädchen, welches im Schneidern, Platten und Kochen sehr bewandert ist und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen wird, sucht zum 1. Aug. Dienst für Stube oder für Küche und häusliche Arbeit. Markt, Kammacherbude Mad. Umbreit.

Ein Mädchen sucht Dienst zum 1. August. Zu erfragen Weststraße Nr. 53 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen von 19 Jahren sucht Stelle als Stubenmädchen oder für Kinder hier oder auf dem Lande. Gef. Adr. bittet man bei Mad. Schaf, Raschmarkt, Schleiferei, niederzulegen.

Ein fleißiges ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 36, 2 Treppen rechts.

Logis-Gesuch.

Ein Logis für ein paar junge Eheleute wird in gesunder Lage der Stadt, möglichst Nähe der Post, zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter der Chiffre M. L.

Gesucht

wird ein Restaurationslocal zu sofortiger Uebernahme. Werthe Adressen sind niederzulegen unter der Chiffre C. G. Münchner Bierhalle, Burgstraße.

Gesucht wird zu Michaelis von einer kinderlosen pünktlich zahlenden Witwe ein kleines Logis. Preis 30—40 Thlr. Gef. Adressen bittet man abzugeben Antonstraße Nr. 20, Hof rechts oder Brühl Nr. 65 im Kleider-Magazin.

Gesucht wird sogleich ein Familienlogis im Preise von 40 bis 50 fl für ein Paar einzelne Leute. Adressen sind abzugeben in der Expedition d. Bl. unter den Buchstaben A. Z.

Logis-Gesuch.

Eine ältere Dame mit Gesellschafterin sucht in der innern Dresdner Vorstadt oder deren Nähe eine Wohnung von 3—4 Stuben, parterre oder 1. Et., zu miethen. Adressen Reichstraße Nr. 48, 1 Tr.

Gesucht wird von einer Dame ein unmobiliertes Logis im Preise von 60—100 fl zum 1. Aug. zu beziehen. Adressen sind niederzulegen in der Klemm'schen Buchh. unter „Logis einer Dame“.

Eine freundliche Astermiethung von Stube mit Kammer oder Alkoven, separater Eingang und nicht über 2 Treppen hoch, in innerer oder äußerer Vorstadt, wird zu Michaelis gesucht von einem allein stehenden ruhigen Mann gegen pünktlichste $\frac{1}{4}$ jähr. Pränumeranzzahlung zum Preis 16—20 fl pr. ao. incl. Aufwartung und desfallsige Anzeigen unter H.E. No. 70 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für eine Witfrau und deren Sohn wird ein heizbares Stübchen gesucht. Adressen bittet man unter der Chiffre H. R. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein fein meublirtes Wohnzimmer nebst großer Schlafstube wird von zwei jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben im Kammwaaren-geschäft bei A. Wille, Auerbachs Hof.

Ein gut meublirtes Garçon-Logis, aus Stube und Kammer bestehend, wird zu miethen gesucht.

Bezahlung im Voraus. Offerten bittet man baldigst mit Angabe der Etage, der Aussicht und des Preises unter La. C. No. 100. poste restante zu machen.

Ein großes Geschäftslocal

in einer der frequentesten Straßen in der Nähe des Marktes, welches sich wegen seiner bedeutenden Räumlichkeiten vorzugsweise zu einem Engros-Geschäft eignet, ist von jetzt an zu vermieten und Näheres unter L. A. O. H. 11. poste rest. zu erfahren.

Die bisher seit Jahren von Hrn. J. J. Weber innegehabten Localitäten der ersten Etage des Hauses Querstraße Nr. 27 e sind anderweitig als Geschäftslocal oder Wohnung zu vermieten und können sofort bezogen werden. Näheres durch die Expedition des Dorfanzeigers, Boldmars Hof, 2 Treppen.

Auch ist daselbst von Michaelis an die dritte Etage mit großem Arbeitssaale von 7 Fenster Front und Familienwohnung zu vermieten.

Vermiethung. In der Marienvorstadt ist eine noble und geräumige 1. Etage mit Gärtchen für 460 fl von Michaelis ab, feener: eine 1. und 2. dergl., jede von 6 Stuben u. s. w. für 350 u. 250 fl , ein Parterre für 225 fl , eine große Werkstatte für Instrumentmacher ic. oder Cigarrenfabrik für 400 fl , in der Querstraße zwei Parterrelocale für Buchhändler ic. passend, jedes für ca. 130 fl — innere Dresdner Vorstadt: eine anständige 1. Etage für 325 fl , in der Königsstraße: eine schöne 1. Etage mit Gärtchen für 250 fl , eine große und elegante 2. Etage für 430 fl , äußere Dresdner Vorstadt: zwei 1. Etagen mit Gärten zu 200 und 160 fl , in der Nähe des Thonbergs: eine anständige große 1. Etage von 6 Stuben für 120 fl , sofort zu haben, — in der äußeren Petersvorstadt: eine freundliche 2. Etage für 160 fl , zu vermieten durch

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Zu vermieten

ist die erste Etage in der Grimma'schen Straße Nr. 12 und von Michaelis an zu beziehen.

Eine erste Etage ist für nächste Michaelis zu vermieten für jährlich 160 Thlr. Miethe Promenadenstraße Nr. 2.

Zu vermieten ist in der langen Straße eine Wohnung 1. Etage von drei Stuben nebst Zubehör und Gärtchen und zu Michaelis oder auch schon vom 1. Aug. ab zu beziehen. Näheres ertheilt Herr Robert Hähnel, Reichstraße, Amtmanns Hof.

Zu vermieten ist eine freundliche gut meublirte Stube nebst Schlafstube bei ruhigen kinderlosen Leuten, sogleich zu beziehen. Näheres Reudnitz, Grenzgasse Nr. 2 parterre.

Zu vermieten

Ist eine meublirte Stube nebst Kammer für den Preis von 32 fl , 2 Treppen hoch, Mittelstraße Nr. 12, nahe den Bahnhöfen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafkammer, meßfrei, an 1 oder 2 Herren kleine Fleischergasse 4, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort oder später eine freundl. meublirte Stube mit separatem Eingang Neukirchhof 42, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Logis mit freundlicher Aussicht Frankfurter Straße Nr. 61, 3. Etage.

Ein meublirtes, großes, freundliches Zimmer nebst Schlafkammer, Aussicht auf Straße und Gärten, ist sofort an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten

Lauchaer Straße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Eine meublirte Stube ist an 2 solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Neukirchhof Nr. 11, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an Herren Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

Zwei freundliche Schlafstellen sind offen für solide Mädchen Neu-Reudnitz, Dorotheenstr. 43 p in Pöhl's Hause.

Offen ist eine Schlafstelle

Brühl Nr. 48, im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Johannisgasse Nr. 32, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist noch eine Schlafstelle in einer Stube für einen Herrn mit Kost. Zu erfragen Petersstraße Nr. 29 in der Destillation.

Omnibusfahrt nach Grimma.

Sonntag den 22. Juli früh 5 Uhr dahin, Abends zurück. Zu melden bei **W. Gelmerdig, Gedächtnisstraße Nr. 7.**



Morgen Sonntag

Früh- und Nachmittags-Concert

von **Fr. Riede.**

Anfang früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr, Nachmittags um 3 Uhr.

Hôtel de Prusse. Täglich früh von 9 Uhr bis Abends 8 Uhr die Schiff-Mobelle Great Eastern und Ocean zur Schau. Preis à Person 5 Ngr., Kinder $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Die 14. Comp. hiesiger Communalgarde

hält morgen in **Kleinzschocher** ihr Scheiben- u. Bogelschießen ab. Kameraden anderer Compagnien, so wie ehemalige Mitglieder der 14. Compagnie werden hiermit freundlichst eingeladen. Sammelplatz am Peterschießgraben. Abmarsch punct 7 Uhr. Ein schöner verhängiger Omnibus steht punct 1 und $\frac{1}{2}$ 3 Uhr an der katholischen Kirche zur Abfahrt bereit.

Der Hauptmann der 14. Compagnie.

Die 5. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält Montag den 23. Juli in **Entrigsch** ein Scheiben- und Bogelschießen ab, wozu frühere Mitglieder der Compagnie und Kameraden anderer Compagnien freundlichst eingeladen sind. Der Communalgarde nicht Angehörige sind, durch Compagniemitglieder eingeführt, willkommen. Theilnehmer aus der Compagnie, so wie andere Communalgardisten erscheinen in Dienstkleidung mit Binde, vollständiger Bewaffnung u. weißen Hosen; versammeln sich vor 1 Uhr Nachmittags auf dem Waageplatz. Abmarsch punct 1 Uhr.

Geschossen wird nur aus glatten Dienstgewehren.

Eintrittskarten sind zu haben bei Herrn Zugführer **Bronhard**, Neumarkt 40, bei Herrn Feldwebel **Bernicke**, Reichstr. 40, so wie bei Herrn Gardisten **Gänzel**, Dresdner Straße 27.

Es wird dafür gesorgt, daß von 2 Uhr an auf dem Waageplatz Omnibusse bereit stehen.

Vogelschiessen in Gera

vom 22. bis 30. Juli.

Tagesbillets für die Fahrt von Leipzig, Weissenfels und Zeitz nach Gera, gelöst in der Zeit vom 21. bis 31. Juli, haben ausnahmsweise bis zum nächsten Tage für die Züge 8. und 10. Gültigkeit zur Rückfahrt.

Gera, den 17. Juli 1860.

Direction der Schützen-Gesellschaft.

Bad Wittekind.

Morgen Sonntag den 22. Juli **Extra-table d'hôte** um $1\frac{1}{2}$ Uhr Mittags, unmittelbar nach Ankunft der Eisenbahnzüge von Leipzig, Magdeburg und Thüringen; à la carte kann zu jeder Zeit gespeist werden.

Bei Vorausbestellung können **Diners** auch in besondere Zimmer servirt werden.

L. Achtelstetter.

Cursaal zu Kösen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Etablissement in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Table d'hôte 1 Uhr, à la carte zu jeder Stunde.

Bad Kösen, im Juli 1860.

Hochachtungsvoll

Franz Schmidt im Cursaal.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend

Concert von C. Welcker.

Anfang 4 Uhr.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Morgen Sonntag

TIVOLI. Concert und Tanzmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von W. Wenzl.

Wiener Saal. Concert u. Tanzmusik.

Morgen Sonntag

Das Musikchor von M. Wenzl.



Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

COLOSSEUM. Heute gesellschaftliches Abendessen und Tanz.

Anfang 7 Uhr. Prager.

NB. Morgen starkbesetzte Ballmusik.

*** Gosenthal. ***

Zu der heute stattfindenden großen Illumination und Brillant-Feuerwerk empfiehlt Schlachtfest, die Speisen, ff. Gose und Lagerbier

G. Hartmann.

Bergschlösschen zu Imnitz.

Morgen Sonntag Sternschießen mit Concert. Es ladet dazu ergebenst ein

H. Klaus.

Die sämtlichen Männergesangsvereine Leipzigs
beabsichtigen nächste Mittwoch den 25. Juli zu Ehren unsers

Carl Zöllner ein Concert im Garten des Schützenhauses

abzuhalten. Die Direction hat Herr Dr. Langer gütigst übernommen.

Billetts sind vom Montag an bis Mittwoch Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren Hofmeister und Kistner, so wie bei den Herren Pietro Del Vecchio und Joh. Jac. Huth à 7 1/2 Ngr. zu haben.

An der Casse kostet das Billet 10 Ngr.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert Sonnabend den 28. Juli statt.

Die Vorstände der Vereine.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Früh- und Nachmittags-Concert.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Johannisbeer-, Kirsch-, Propheten- und mehre Kaffee Kuchen, Allerlei, Gänsebraten, Lende mit Bohnen, Beefsteak, Eierkuchen und neue Lerchen-Kartoffeln, ff. Bayerisches und ein vortreffliches Lagerbier, feinste Rhein- und Bordeauxweine ic.

Gleichzeitig lade zu einer angenehmen Frühpartie

und empfehle von früh 6 Uhr an frischen Kuchen, besonders warmen Käsekuchen.

Schulze.

Thonberg.

Morgen Sonntag ladet zu Kirsch-, Gieß-, Propheten-, div. Kaffee-
kuchen, vorzügl. Kaffee, div. warmen und kalten Speisen und guten
Bieren freundlichst ein

L. Füssel.

Schleussig.

Zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen und Getränken, so
wie zu einem vorzüglich guten Töpfchen Bier ladet für morgen
ergebenst ein

Chr. Bachmann.

Gasthof Knauthen

an der Mühle.

Morgen Sonntag ladet zu verschiedenen warmen und kalten
Speisen, so wie verschiedenen Getränken höflichst ein

S. Konner.



Hamburger Weinstube.

Heute geschmorte Rolladen
mit neuen Salzkartoffeln.

Pragers Bier-Tunnel.

Heute Abend Boeuf à la mode ic.,
vorzügliches Bayerisch,
so wie ausgezeichnetes Vereinsbier.
Morgen früh Speckkuchen.

Prager.

Großer Kuchengarten

empfehlte zu heute Abend Schöpsquarré mit gefüllten Zwie-
beln und eine feine Gose.

A. Steinbach.



Einen guten Mittagstisch für alleinstehende Herren,
so wie heute Roastbeef mit
Schmor-Kartoffeln und das
beliebte gebirgische magen-
stärkende Bitterbier à Töpf-
chen 7 S. empfehle ergebenst

A. G. Sommer,

Kirch- u. Johannisgassen-Ecke.

NB. Gestern ist wieder große Lieferung gebirgisches Bitterbier
hier von der Eisenbahn abgeliefert worden.

D. O.

Heute Schlachtfest

F. A. Winkler, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Zunge und morgen früh 10 Uhr Speckkuchen bei
C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

Kleine Funkenburg. Heute Gänsebraten und von 6 Uhr an Speckkuchen.
Das Lagerbier auf Eis ist vorzüglich.

Heute Abend große Krebse ic. Sommerbier v. Adler auf Blohn, Prima-
Qualität, 15 Pf., Lagerbier ff. 13 Pf. Carl Weinert, Universitätsstraße 19.

Stadt Malland. Heute Abend Rindsblende mit Pilzen. Die Gose ist fein.

Heute Sonnabend Stockfisch mit Schoten oder junges Huhn mit Krautklößen.
Das Wiener Bier aus der Actienbrauerei zu Schloß Chemnitz ist vorzüglich. Gust. Steinbach, Burgstraße Nr. 21.

Heute Abend Cotelettes mit Pilzen in der Döllnitzer Gosenstube im blauen Secht.
A. Maue.

Heute Abend Cotelettes oder Rindsblende mit Blumenkohl, wozu höflichst einladet
A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Einen guten Mittagstisch à Portion 3 Ngr. empfehle
Heute Schweinsknochen und Klöße. NB. Das Lichtbier à Töpfchen 7 S. und Lagerbier ist ausgezeichnet.

C. G. Mahn, Markt Nr. 6 im Hofe.

Die Restauration von C. W. Schneemann am Neumarkt
empfehlte dem geehrten Publicum ein famoses Felsenkellerbier von heute ab à Seidel 13 Pf. außer seinem bisher geführten
Bayerischen Bier zur gefälligen Berücksichtigung.
Leipzig, den 20. Juli 1860.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet
Morgen früh Speckkuchen. C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 4.

Stephan's Restauration. Heute Vormittag von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen. Vereinsbier, auf
Eis lagernd, ganz vorzüglich.

Speckfuchen

empfehlen zu heute früh nebst feinem **Bereinsbier**, wozu höflichst einladet

August Löwe,

Nicolaisstraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Speckfuchen empfiehlt für heute Abend 7 Uhr **Bier ff. auf Eis.**

C. Schirmer, Gothischer Saal.

Heute Abend von 6 $\frac{1}{2}$ Uhr an **Speckfuchen**. Das Bier auf Eis ist ganz vorzüglich bei

C. Fischer, Lauchaer Straße Nr. 14.

Bergschlösschen

zu Neuschönefeld.

Heute Abend **Speckfuchen** nebst feinen Bieren.

Heute früh **Speckfuchen** bei
S. Martin, Plauenscher Platz Nr. 1.

Heute **Speckfuchen**, wozu ergebenst einladet
A. Grun, Petersstraße Nr. 37.

Speck- und Zwiebelkuchen

empfehlen heute früh $\frac{1}{2}$ Uhr

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute **Speckfuchen**; **Bereinsbier** wie Schönauer ist ausgezeichnet.
J. W. Schreiber im goldenen Hahn.

Heute früh $\frac{1}{2}$ Uhr **Speckfuchen** bei
H. Charpentier, Thomaskirchhof Nr. 13.

Verloren wurde am 18. d. M. von der Promenade aus über die Wiesen nach dem Ruhthurm eine goldene im oberen Theile gravirte Broche. Der ehrliche Finder dessen wird gebeten um gefällige Abgabe gegen Belohnung bei Herrn Adolph Hörigsch am Markt Nr. 16/1.

Verloren

wurde Dienstag den 17. d. M. ein Dugend weiße Taschentücher. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung.

Abzugeben in Dieze's Restauration, Hospitalplatz.

Verloren wurde beim Concert im Livoli am 18. d. M. Abends ein rothledernes Portemonnaie.

Gegen dessen Rückgabe erhält der Finder das darin befindliche Geld als Belohnung bei Herrn Stolpe im Livoli.

Verloren wurde von der Reichsstraße bis zum Neumarkt ein rother Haarpuß. Gegen Belohnung abzugeben Raschmarkt 3, 2 Treppen bei Haase.

Verloren wurde gestern zwischen 2 und 3 Uhr ein neuer Chemnitzer Papier-Phaler von einem armen Kinde. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn Nicolaiskirchhof 1, 3 Treppen hoch abzugeben.

Ein Canarienvogel ist entflohen. Wer ihn blaue Krüge Nr. 9, 2 Treppen rechts zurückbringt, bekommt eine angemessene Belohnung.

Entflohen ist ein Eichhörnchen. Gegen Belohnung zurückzubringen Thomaskirchhof Nr. 16, 2 Treppen.

Gefunden wurde ein goldener Ring. Der rechtmäßige Eigentümer kann ihn Petersstraße Nr. 29 in Empfang nehmen.



Da bei dem morgen stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmende am Feste für diesen Tag von Nachmittags an geschlossen.
C. Hoffmann.

Leipziger Künstlerverein. Heute Abend $\frac{1}{2}$ Uhr Versammlung im Schützenhaus. Tagesordnung: Beschlussfassung über den Antrag von
voriger Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden.
Der Vorstand.

Gesangv. 19er. Heute Abend sehr zeitiges Erscheinen im Vereinslocal.

K. V. Morgen Sonntag Frühpartie nach Schleußig. Weggang 6 Uhr am Königsplatz.
Der Vorstand.

Aufmunterung:

Den geehrten Einsendern der gestrigen Annonce: „Die Leiden des Mittagstisches“ betreffend, ein dreimaliges Hoch. Es wird gewiß Vielen aus der Seele gesprochen. Wenn es gestattet ist, der Association beizutreten, so werden jedenfalls Viele mit Freuden ein Unternehmen begrüßen, welches nur den glücklichsten Erfolg haben kann, da oft in den Restaurationen für anständiges Geld ein weniger anständiges Mittagessen geliefert wird.

Nicht bloß für diese, die gern etwas Gutes essen, auch für jene, welche ein vortreffliches Bier genießen wollen, dürfte die Restauration zur „Fortuna“ zu empfehlen sein.

Das Urtheil Vieler.

Wer einen Menschen zum Thier herabwürdigt, steht mit seinem Verstande gewiß nicht hoch über dem Thiere. **Nch.**

Ergebene Anfrage.

Wer sind denn die Gutsmeder, die laut gestrigem Tageblatt bezüglich des Mittagstisches nicht befriedigt werden können?

Gottfried Wölbling
im Namen mehrerer Collegen.

Melodie: **Lise, das Müller mädchen etc.**

Pais-je vous voyer? La reponse jusqu'à sept heures à mon adresse poste restante.

Schönrock — allgem. Verachtung — Chemnitz —
Heimweh. —

Dem geehrten Gesangverein **Germania** für das mir vorgestern Abend dargebrachte Ständchen meinen herzlichsten Dank.
C. S. Engelmann.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Gesalu in Sicilien von L. Choulant in Dresden.

Schloß Fernstein in Tyrol von A. Vier in München.

Partie an der Iller bei Rempten von P. F. Peters in Stuttgart.

Mühle bei Hauenstein im Schwarzwald von E. Haaveng in Frankfurt a/M.

Partie aus dem Schwarzwald von Demselben.

Hammerschmiede bei Polling von Chr. Maly in Stuttgart.

Gestern Abend 6 Uhr starb plötzlich an einem Schlagflusse unsere gute Mutter und Schwester, Frau verw. Mag. **Freisleben.**
Leipzig, den 18. Juli.

Die trauernden Hinterlassenen.

Nach langen schweren Leiden ging unser unvergeßlicher, heißgeliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Herr **Carl August Theodor Stock**, im 58. Lebensjahre, Mittag $\frac{3}{4}$ Uhr, in das Land des ewigen Friedens ein. Ramentos ist unser Schmerz.

Leipzig und Crimmitschau, den 19. Juli 1860.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Allen Denen, die meinem guten Gatten schon während seiner Krankheit so viele Theilnahme bezeigten und das Grab des selig Entschlafenen so reichlich schmückten, so wie auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte sage ich Ihnen meinen innigsten und wärmsten Dank.

Leipzig am Begräbnistage, den 18. Juli 1860.

verw. **Marie Küchler.**

Berichtigung. In gestr. Nr. d. Bl. S. 3363 in der Entbindungsanzeige des Herrn Fr. Louis Erhardt steht irthümlich Ehrhardt.

Angemeldete Fremde.

Abenhausen, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Ammon Port. n. Frau a. Dönde, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Blochmann, Fabr. a. Chemnitz, St. Dresden.
 Bergmann, Brauerei-Inspector aus Limbach, goldner Hirsch.
 Beyer, Kfm. a. Chemnitz, grüner Baum.
 Blumenreich, Kfm. a. Gleiwitz, St. Hamburg.
 Balbiani, Rentiers a. Paris, und
 Wartlinga, Obergec.-Adv. a. Frau a. Tiffin, Hotel de Pologne.
 v. Braunschweig-Maltow, Rgt.-Bef. a. Maltow, Stadt Rom.
 Berlowitz, Dr., Rittergutsbes. a. Breslau, Lebe's Hotel garni.
 Behre, Lehrer a. Hannover, schwarzes Kreuz.
 Blachstein, Kfm. a. Erfurt, Restauration des Thüringer Bahnhofes.
 v. Besser, Major a. Brandenburg, St. Nürnberg.
 Behrend, Frau n. Familie a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 de Chapeaurouge, Kfm. a. Lyon, H. de Baviere.
 Se. Durchl. Fürst Boys, und
 Se. Durchl. Fürst Ludwig von Gietwertinski n. Diener a. Dresden, Stadt Berlin.
 Cornbruch, Batall.-Arzt a. Minden, und
 Guhlmann, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Dörfling, Fabrikbesitzer n. Frau a. Chemnitz, Palmbaum.
 Dyer, Rent. a. Rhode-Island i/Amerika, und
 Desplaces, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Döbereiner, Buchhändler a. Jena, Stadt Gotha.
 Engelbrecht, Hdlsm. a. Uffeln, 3 Lilien.
 Gores, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg.
 Grel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
 Reichrich, Kfm. a. Frau a. Döbeln, Palmbaum.
 Habert, Hauptm. a. Carlörube, Hotel de Prusse.
 Warfke, Fabr. a. Annaberg, Stadt Dresden.
 Hartmann, Ingen. a. Hamburg, Palmbaum.
 Hartmann, Schul. n. Schwester a. Hamburg, Palmbaum.
 Hölten, Kfm. a. Bremen, Stadt Rom.
 Heyderhoff, Kfm. a. Gräfrath, Stadt London.
 Heine, Kfm. a. Hildburghausen, Stadt Berlin.
 Hummel, Kfm. a. Minst, schwarzes Kreuz.
 v. Hagen, Kreisgerichts-Rath a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.
 Jacob, Kfm. a. Fürth, und
 Junge, Kfm. a. Halle, Palmbaum.
 Jöhbed, Kfm. a. Saugen, Stadt Nürnberg.
 Krug, Director a. Chemnitz, Hotel de Prusse.
 Kato, Ober-Inspector a. Chemnitz,
 Kaliski, Kfm. a. Magdeburg, und
 Knasch, Kfm. a. Neutlingen, Stadt Hamburg.
 Kugelberg, Leut. a. Kintopping, Stadt Rom.
 Konarowski, Geistlicher a. Warschau, St. Wien.
 Kürschner, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
 v. Kalisch, Leut. a. Borna, deutsches Haus.
 Kühn, Deconom a. Krottschütz, Stadt Köln.
 Köllisch, Fabr. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 v. Kullmoss, Kfm. a. Lissa, Stadt London.
 Lehmann, Kfm. a. Berlin, deutsches Haus.
 v. Leutsch, Baron, Hauptm. a. Graß, und
 v. Lublenska, Baronin n. Familie und Bedg. a. Szwetownez, Palmbaum.
 Liebermann, Frau n. Familie und Bedienung a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Lehne, Kfm. a. Apolda, und
 Löhnert, Kfm. a. Schönau b/Chemnitz, Stadt London.
 Leonhardt, Fabr. a. Breslau, Stadt Berlin.
 Lewin, Kfm. a. Minst, schwarzes Kreuz.
 Meniß, Bauführer a. Halle, Palmbaum.
 Muback, Schausp. a. Gisleben, goldne Sonne.
 Mänzer, Kfm. a. Paris, und
 Mörcher, Dr., Director a. Marburg, Stadt Hamburg.
 v. Mayer, Frau a. Sagan, und
 Moodie, Frau n. Tochter a. Southampton, Hotel de Pologne.
 Mergeston, Beamter a. Cassel, Stadt Rom.
 Müller, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Mittelbach, Deconom n. Frau a. Würzburg, Hotel de Baviere.
 Martini, Fabr. a. Duedlinburg, Hamb. Hof.
 Meißel, Instrumentenhändler aus Klingenthal, 3 Könige.
 Müller, Gärtner a. Wittenberg, Stadt London.
 Mühlberg, Fräulein a. St. Gallen, und
 Näder, Dr., Anstalts-Director a. Noda, Münchner Hof.
 Mittelstadt, Frau n. Tochter a. Dörowo, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Meyer, Part. a. Frankfurt a/M., schw. Kreuz.
 Meyer, Kfm. a. Göttingen, Stadt Nürnberg.
 Neumann, Act. a. Böbling, grüner Baum.
 Nathanson, Kfm. n. Frau a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Dittmann, Kfm. a. München, Hotel de Baviere.
 Pauli, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Pelack, Kfm. a. Prag, Stadt Hamburg.
 Pöschmann, Adv. a. Birna, Stadt Nürnberg.
 Rothe, Stadtrath n. Familie a. Erfurt, Palmb.
 Richter, Fabr. a. Stendal, grüner Baum.
 Rothmann, Dr. med. a. Berlin, H. de Prusse.
 v. Reichach, Baron, Rent. a. Frankfurt a/M., Hotel de Baviere.
 Seyffert, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Staus, Kfm. a. Offenbach und
 Schlibell, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Stempfeldt, Stud. a. Halle, H. de Bologne.
 Sorokin, Oberlehrer a. Petersburg, Stadt Rom.
 Stein, Apotheker n. Frau a. Seandenburg, Lebe's Hotel garni.
 Schäfer, Kfm. a. Schönhaide, und
 Stolze, Frau n. L. a. Halle, Stadt Wien.
 Schmidt, Fabr. n. Frau a. Reichenberg.
 Schmitz, Del. a. Pilsig, und
 Stowenandt, Ingen. a. Pest, Hotel de Baviere.
 Stern, Kfm. a. Berlin, und
 v. Schirf, Gutbes. n. Familie a. Danzig, Hotel de Baviere.
 Strauß, Del. a. Bamberg, Bamberger Hof.
 Se. Durchl. der Prinz zu Solms n. Diener a. Dresden, Restaur. der L.-Dr. Eisenbahn.
 Siebert, Postdirector a. Berlin, Restauration des Berliner Bahnhofes.
 Simonsohn, Kfm. a. Berlin, Stadt Köln.
 Spillner, Frau a. Dresden, Stadt Nürnberg.
 Spangenberg, Steuer-Inspr. a. D. a. Margarten, Marienstr. 17.
 Tiedge, Kfm. a. Hamburg, Stadt Nürnberg.
 Tschudy, Regociant nebst Frau aus Clarus, Palmbaum.
 Thieme, Rent. a. Saugen, Lebe's Hotel garni.
 v. Laneieff, Staatsrath n. Fam. a. St. Petersburg, Hotel de Baviere.
 Teufel, Pferdehldr. a. Weida, deutsches Haus.
 Ter-Affauroff, Kfm. a. Lissa, Stadt London.
 Ulrich, Inspr. a. Magdeburg, Palmbaum.
 Ungern von Post, Leutnant aus Kintopping, Stadt Rom.
 Vieweg, Kfm. a. Eisenburg, Stadt Hamburg.
 Wilkens, Kfm. a. Nauch, Palmbaum.
 Weisker, Kfm. a. Neu-York, Stadt Hamburg.
 Wilms, Kfm. a. Ebersfeld, de Wetz, Offizier a. D. a. Walpershausen, Walburger, Kammermusiker nebst Familie aus Berlin, und
 Wiese, Kfm. a. Halle, Lebe's Hotel garni.
 Wichmann, Kfm. n. Frau a. Görlitz, und
 Weiße, Frau n. S. a. Lemeswar, St. Wien.
 Wölfel, Kfm. a. Reiz, und
 Wittmann, Kfm. a. Slogau, Stadt London.
 Wollnowigk, Graf n. Diener a. Warschau, u.
 Wolf, Kreisrichter a. Magdeburg, St. Nürnberg.
 Ziegler, Frau n. Nichte a. Weigsdorf, und
 Ziegler, Kfm. a. Ruhla, Palmbaum.
 v. Zaroni, Oberst n. Diener a. Carlörube, und
 v. Zahn, Geh. Regierung-Rath a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Zeißig, Seifenfabrikmeister n. Frau a. Hohenstein, Lebe's Hotel garni.
 de Zöll, Fräulein a. Riga, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Zobel, Pferdehldr. a. Weida, deutsches Haus.
 Zobel, Verlagsbuchhändler aus Kitzlig, kleine Fleischerstraße 6.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 20. Juli. Berlin-Anh. 117⁵/₈; Berlin-Stett. 107¹/₂;
 Köln-Mindener 134; Oberschles. A. u. C. 128³/₄; do. B. —;
 Destr.-franz. 135; Thüringer 110; Fr.-Witth.-Nordb. 48³/₄;
 Ludwh.-Verb. —; Mainz-Ludwigsh. 101³/₄; Destr. 5% Met.
 —; do. Nat.-Anl. 62³/₄; Desterreich. Credit-Loose v. 1858 —;
 Destr. 5% Lotterie-Anl. 75¹/₈; Leipziger Credit-Act. 65¹/₄;
 Desterreichische do. 74³/₄; Dessauer do. 13³/₄; Genfer do. 23;
 Weim. Bank-Act. 78³/₄; Braunsch. do. 69; Geraer do. 70;
 Thüringer do. —; Norddeutsche do. 82; Darmst. do. 69¹/₄;
 Preuss. do. 134³/₄; Hannov. do. 90¹/₂; Dessauer Landesbank
 22¹/₂; Disc.-Comm. Anth. 83¹/₂; Destr. Banknoten 78⁵/₈;
 Poin. do. 88¹/₂; Wien österr. W. 8 Tage —; do. do. 2 Mt.
 —; Amsterdam l. S. —; Hamburg l. S. —; London 3 Mt.
 —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg
 3 W. —.
Wien, 20. Juli. 5% Metall. 70.25; do. 4¹/₂ % 62.50;
 National-Anleihe 80.30; Loose von 1839 —; do. 1854 96;
 Grundentl.-Dbl. div. Kronl. —; Bankactien 844; Desterreich.
 Credit-Actien 191; Destr.-franz. Staatsbahn 260; Ferd.-
 Nordb. 189.10; Donau-Dampfsch. —; Klopff. —; Elisabethb.
 192; Rheinh. —; Lombard. Eisenb. 151; Loose der Credit-
 Anstalt 106.50; Neueste Loose 96; Amsterdam —; Augsburg
 108.35; Frankf. a/M. —; Hamburg 96; London 126. —;
 Paris 50.25; Münaducaten 6.3.
London, 19. Juli. Silber 61¹/₂ — 61⁵/₈. Consols 93³/₈; 1%
 Spanier 39³/₄; Mexicaner 20³/₄; 5% Russen 108; 4¹/₂%
 Russen 94.
Paris, 19. Juli. 4¹/₂ % Rente 97.75; 3% do. 68.70; Spar.
 1% n. diff. 39¹/₈; do. 3% innere 47¹/₈; Desterreich. Staats-
 Eisenbahn 507; Credit mobil. 692; Lomb. Eisenbahn-Actien
 —; Destr. Credit-Actien 385.
Breslau, 19. Juli. Destr. Bankn. 78¹/₂ B.; Oberschl. Act.
 Lit. A. u. C. 128³/₄ B.; do. Lit. B. 117¹/₂ B.
Berliner Productenbörse, 20. Juli. Weizen: loco 70
 bis 81 G. — Roggen: loco 50¹/₂ Geld, per diesen Monat
 49³/₄, Septbr.-Debr. 47 fest. — Spiritus: loco 17³/₈ G.,
 per diesen Monat 17⁵/₁₂, Juli-August 17⁵/₁₂ behauptet. —
 Rübböl: loco 11⁵/₈ G., Juli-Aug. 11⁵/₈, Sept.-Oct. 11⁵/₈
 unverändert. — Gerste: loco 38—43 Geld. — Hafer: loco
 25 bis 30 G., per diesen Monat 25¹/₄, Juli-Aug. 24¹/₂.

Schwimmanstalt. Temp. d. Wassers d. 20. Juli Mittags 12 U. 15¹/₂° R.

Händels Bad in der Parthe. Temp. d. Wassers d. 20. Juli Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannsgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von E. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.